

Geschäftsbericht 2006

Wichtigste Konzernzahlen

in Mio. €		2004	2005	2006	2004-05	2005-06
Umsatzerlöse	Mio. €	80,1	129,2	173,1	+61,3%	+34,0%
Gesamtleistung	Mio. €	80,5	129,8	174,1	+61,2%	+34,1%
Rohhertragsmarge ¹⁾	%	20,7	22,2	23,5	+7,2%	+5,9%
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	Mio. €	3,3	5,7	10,2	+72,7%	+78,9%
EBIT-Marge ²⁾	%	4,2	4,4	5,9	+4,8%	+34,1%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	Mio. €	3,4	5,6	10,4	+64,7%	+85,7%
Cash Flow ³⁾	Mio. €	3,5	5,8	10,6	+65,7%	+82,8%
Konzernjahresüberschuss	Mio. €	2,1	3,3	6,3	+57,1%	+90,9%
Jahresüberschuss pro Aktie	€	0,71	1,11	1,97	+56,3%	+77,5%
Vorgesehene Ausschüttung	Mio. €	1,7	3,1	4,7	+82,4%	+51,6%
Kunden ⁴⁾	Tsd.	399	758	1.248	+90,0%	+64,6%
Mitarbeiter ⁵⁾		40	48	62	+20,0%	+29,2%
Eigenkapitalquote	Mio. €	31,7	30,8	62,7	-2,8%	+103,6%

1) Rohertrag in % von Gesamtleistung

2) EBIT in % von Umsatzerlösen

3) Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Abschreibungen

4) registrierte, aktive Kunden

5) durchschnittliche Anzahl im Geschäftsjahr

Inhalt

An unsere Aktionäre	3
Brief an die Aktionäre	3
Bericht des Aufsichtsrates	5
Highlights des Geschäftsjahres 2006	9
Die Aktie	11
Konzernlagebericht	13
Wirtschaftsbericht	13
Nachtragsbericht	23
Risikobericht	23
Vergütungsbericht des Vorstands	24
Prognosebericht	25
Konzernjahresabschluss	31
Konzernbilanz	31
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	32
Konzernkapitalflussrechnung	33
Eigenkapitalveränderungsrechnung	34
Konzernanhang	37
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	70



Andreas Prüfer und Rainer Binder (Vorstände)

An unsere Aktionäre

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre der Delticom AG,

das Geschäftsjahr 2006 ist für die Delticom überaus erfolgreich verlaufen: Das starke und profitable Wachstum der vergangenen Jahre konnte fortgesetzt werden. Delticom hat die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 34,0% auf 173,1 Mio. € und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf 10,2 Mio. € verbessert (+ 78,9%). Durch die überproportionale Gewinnsteigerung hat sich die Umsatzrendite (gemessen am EBIT) von 4,4% auf 5,9% erhöht.

Im traditionell umsatzstärksten vierten Quartal wurden im Jahr 2006 rund 64,2 Mio. € Erlöst. Dies entspricht einer Steigerung von 45,4% gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres (44,2 Mio. €). Das letzte Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres war damit das bislang erfolgreichste in der Unternehmensgeschichte der Delticom. Wichtigste Triebfeder für die erfreuliche Entwicklung war wie erwartet der Bereich eCommerce. Dank unserer mehr als 490.000 neuen Kunden und 109.500 Wiederkäufer erzielten wir im Gesamtjahr Umsatzerlöse im Bereich eCommerce von 155,2 Mio. € und damit 42,2% mehr als im Vorjahr (2005: 109,2 Mio. €); der Anteil dieses Bereichs am Gesamtumsatz stieg von 84,5% im Jahr 2005 auf 89,7% in 2006. Diesen positiven Trend verdanken wir in erster Linie den Mitarbeitern der Delticom, aber auch den Partnern in der Logistikkette, bei den Operation Centern und bei unseren Lieferanten – nur durch die Anstrengungen aller Beteiligten konnte dieses Ergebnis erreicht werden.

Neben den hervorragenden Geschäftszahlen hat die Delticom im Jahr 2006 zudem einen weiteren wichtigen und erfreulichen Schritt auf der Erfolgsleiter erklommen: Mit dem Börsengang im Prime Standard am 26. Oktober 2006 sind wir der erste börsennotierte Reifenhändler Deutschlands. Die kerngesunde Finanzstruktur der Delticom ist ein solides Fundament für die weitere, nachhaltig erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens. Wir danken den Aktionären, die in das Geschäftsmodell, in die vielen beteiligten Personen und die Zukunftsaussichten der Delticom investiert haben. Wir freuen uns, Ihnen bereits wenige Monate nach unserer Börseneinführung etwas von dem uns entgegen gebrachten Vertrauen zurück zahlen zu können. Obwohl die Anzahl der Aktien im Rahmen der Kapitalerhöhung um 27,5% gestiegen ist und Delticom für den Börsengang außerordentliche Kosten zu verkraften hatte, werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 16. Mai 2007 eine gegenüber dem Vorjahr um 20,0% erhöhte Dividende von 1,20 € pro Aktie vorschlagen.

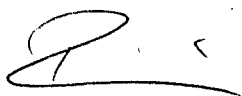
Das Geschäft in den ersten Monaten im Jahr 2007 ist gut angelaufen, und die Aussichten für das Geschäftsjahr 2007 sind positiv. Ein wichtiger Grund hierfür ist die weiter vanschreitende Auslandsexpansion. Insbesondere im EU-Ausland konnte Delticom schon

2006 mit einer Steigerungsrate von 44,5% gegenüber 2005 stark wachsen. Die zunehmende internationale Diversifizierung verringert die Risiken, die mit der Saisonalität des Reifengeschäfts einhergehen. Delticom ist dadurch von Sondereffekten auf dem deutschen Markt unabhängiger. Daher konnten wir trotz der hierzulande ungünstigen warmen Witterung zum Jahresende im vierten Quartal ein Rekordergebnis erzielen.

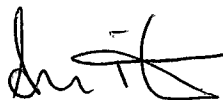
Vor uns liegen anspruchsvolle Aufgaben. Der internationale Online-Reifenmarkt trägt noch viel Potenzial in sich. Der Vorstand und die Mitarbeiter werden weiterhin mit viel Engagement, Leidenschaft und Kreativität am Erfolg Ihrer Delticom AG arbeiten.

Hannover im März 2007

Der Vorstand



Rainer Binder



Andreas Prüfer

Prüfungs- und Überwachungsbericht des Aufsichtsrats der Delticom AG für das Geschäftsjahr 2006

Sehr geehrte Aktionäre,

die Delticom AG mit Sitz in Hannover ist seit dem 26. Oktober 2006 im Amtlichen Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Der vorliegende Bericht ist mit- hin der erste Prüfungs- und Überwachungsbericht des Aufsichtsrates seit Börsengang der Gesellschaft.

Zusammensetzung des Aufsichtsrates

Satzungsgemäß besteht der Aufsichtsrat aus drei Mitgliedern, er hat aus seiner Mitte keine Ausschüsse eingerichtet. Der Aufsichtsrat ist mit Beschluss des Amtsgerichtes Hannover vom 31. März 2006 und darüber hinaus durch die Hauptversammlung vom 30. August 2006 neu bestellt. Seitdem besteht er aus den folgenden Mitgliedern:

- Herrn Peter Stappen, Vorsitzender
- Herrn Bernhard Schmid, stellvertretender Vorsitzender
- Herrn Alan Revie

Zahl der Sitzungen

Der Aufsichtsrat hat sich während des abgelaufenen Geschäftsjahres 2006 im Rahmen von vier ordentlichen Sitzungen des gleichen Jahres, die am 14. Juli, am 23. August, am 19. September und am 21. November stattgefunden haben, anhand mündlicher und schriftlicher Berichte des Vorstands eingehend über die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Unternehmens sowie über die grundsätzliche Geschäftspolitik unterrichten lassen. Der Vorstand erstattete regelmäßig Zwischenberichte über den Geschäftsverlauf. Weitere außerplanmäßige Sitzungen standen insbesondere im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung des Börsenganges. In seinen Sitzungen vom 7. April, 19. Mai, 20. Juni und 30. August 2006 sowie per Beschlussfassung vom 1. und 9. August 2006 wurden unter anderem Aufsichtsratsbeschlüsse durch Neuvornahme rechtswirksam geheilt und Vereinbarungen zur Bereinigung der Beteiligungsverhältnisse zugestimmt. Der Aufsichtsrat hat im Wege fernmündlicher Sitzungen am 13. Oktober 2006 unter anderem einer Aufhebungsvereinbarung, am 24. Oktober 2006 die notwendigen Kapitalmaßnahmen und Übernahmeverträge genehmigt, am 22. Oktober 2006 der Preisspanne und am 26. Oktober 2006 dem Vorstandsbeschluss zum Emissionspreis zugestimmt.

Prüfung zustimmungspflichtiger Geschäfte und Einsichtnahme in Unterlagen

Um zu gewährleisten, dass der Vorstand dem Aufsichtsrat jederzeit über solche Angelegenheiten und Geschäftsvorfälle der Gesellschaft Bericht erstattet, die auf die Lage, Rentabilität oder Liquidität der Gesellschaft von erheblichem Einfluss sind oder sein können, wurde für den Vorstand im Vorfeld des Börsenganges eine modifizierte Geschäftsordnung erlassen, nach der bestimmte Arten von Geschäften nur mit Zustimmung des Aufsichtsrates vorgenommen werden dürfen. Die Geschäftsordnung legt auch die Informations- und Berichtspflichten des Vorstandes näher fest. Diese Geschäftsordnung wurde in der Sitzung des Aufsichtsrates am 13. Oktober 2006 nochmals aktualisiert und an die Gegebenheiten nach dem Börsengang angepasst.

Tätigkeiten des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Jahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand regelmäßig beraten, überwacht und war in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2006 regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle unternehmensrelevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements, der strategischen Maßnahmen sowie über wichtige Geschäftsvorgänge informiert. Zur Überwachung der Geschäftsführung hat der Aufsichtsrat sich an dem für das Geschäftsjahr 2006 verabschiedeten Jahresbudget orientiert und sich durch den Vorstand insbesondere über die Geschäftspolitik und Unternehmensplanung, Rentabilität, den Gang der Geschäfte sowie über wesentliche Einzelmaßnahmen der Gesellschaft Bericht erstatten lassen. Der Aufsichtsrat ließ sich in sämtlichen ordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2006 über den Entwicklungsstand des Unternehmens im Allgemeinen, sowie über diejenigen des operativen Geschäfts der Gesellschaft im Einzelnen mündlich informieren. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand mit Informationen versorgt, die ebenfalls vom Aufsichtsrat beraten und geprüft wurden.

Corporate Governance

Aufsichtsrat und Vorstand handeln in dem Bewusstsein, dass eine gute Corporate Governance im Interesse unserer Aktionäre und der Kapitalmärkte eine wichtige Basis für den Erfolg des Unternehmens ist. Im April 2007 gaben Vorstand und Aufsichtsrat die jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG ab. Vorstand und Aufsichtsrat haben sich in entsprechendem Umfang der Umsetzung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex verpflichtet. Im Jahr 2006 sind keine Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern aufgetreten.

Die infolge des Übernahmerichtlinie-Umsetzungsgesetzes neu in die Lageberichte aufgenommenen Angaben nach § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB sind gemäß § 171 Abs. 2 Satz 2 des Aktiengesetzes vom Aufsichtsrat zu erläutern. Das gezeichnete Kapital setzt sich nach dem erfolgten Börsengang am 26. Oktober 2006 aus 3.946.480 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag jeweils mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1€ je Aktie und mit voller Gewinnanteilberechtigung ab dem 1. Januar 2006 zusammen. Die Altaktionäre haben sich verpflichtet, bis sechs Monate bzw. soweit die Aktionäre Binder GmbH und Prüfer GmbH betroffen sind, zwölf Monate nach Notierungsaufnahme ohne schriftliche Zustimmung der Konsortialbanken keine Aktien der Gesellschaft direkt oder indirekt anzubieten oder sonstige Maßnahmen zu ergreifen, die einer Veräußerung wirtschaftlich entsprechen. Die Aktionäre Binder GmbH und Prüfer GmbH sind mit jeweils 26,05 % die einzigen Aktionäre, die 10 vom Hundert der Stimmrechte überschreiten. Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und die Änderung der Satzung orientieren sich an den aktienrechtlichen Bestimmungen und werden in der Satzung konkretisiert. Die Voraussetzungen, unter denen der Vorstand befugt ist, Aktien des Unternehmens auszugeben oder zurückzukaufen, sind ebenfalls in der Satzung geregelt.

Jahresabschlussprüfung 2006

Der vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der Delticom AG sowie der Konzernabschluss der Delticom-Gruppe und der jeweilige Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 wurden von der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Fuhrberger Straße 5, 30625 Hannover, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat in Kenntnis dieser Prüfungsberichte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den Abhängigkeitsbericht sowie den Bericht über die Lage der Delticom AG und des Konzerns geprüft, und den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft.

In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 3. April 2007 ließ sich der Aufsichtsrat im Zusammenhang mit der Besprechung des Jahresabschlusses vom Vorstand den zu billigen Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2006 erläutern und über die Rentabilität, insbesondere das Eigenkapital der Gesellschaft, sowie über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft Bericht erstatten. Alle Aufsichtsratsmitglieder erhielten die notwendigen Dokumente vor dieser Sitzung. Der Abschlussprüfer war bei der Sitzung anwesend; er gab in der Bilanzsitzung ausführliche Erläuterungen zu den Prüfungsberichten und beantwortete eingehend die Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrats. Den Bericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Gegen die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers bestehen keine Bedenken. Dem Ergebnis des Abschlussprüfers hat sich der Aufsichtsrat vollständig angeschlossen. Der Aufsichtsrat sieht nach eingehender Prüfung keinen Anlass, Einwendungen gegen die Geschäftsfüh-

rung sowie den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zu erheben. Der Aufsichtsrat hat deshalb den Jahresabschluss der Delticom AG und den Konzernabschluss der Delticom-Gruppe in seiner Sitzung am 3. April 2007 gebilligt. Der Jahresabschluss der Delticom AG war damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat sich dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

Der Vorstand hat zudem gemäß § 312 AktG einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für den Zeitraum vom 26. Oktober bis zum 31. Dezember 2006 erstellt. Der Abschlussprüfer hat diesen Bericht geprüft und über das Ergebnis seiner Prüfung an den Aufsichtsrat schriftlich sowie in der Sitzung des Aufsichtsrates am 3. April 2007 mündlich berichtet. Der Aufsichtsrat hat den Bericht auf seine Vollständigkeit und Richtigkeit hin geprüft und sich mit dem Ergebnis des Abschlussprüfers auseinander gesetzt. Die Prüfung hat keine Anhaltspunkte für Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat hatte daher keine Einwendungen gegen die Schlusserklärung des Vorstandes in seinem Bericht gemäß § 312 AktG und hat sich auch insoweit dem Ergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihren Einsatz im Unternehmen und die geleistete Arbeit und beglückwünscht sie zu den erreichten Erfolgen, insbesondere dem erfolgreichen Börsengang.

Hannover, den 3. April 2007

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stappen', written in a cursive style.

Peter Stappen
(Aufsichtsratsvorsitzender)

Highlights des Geschäftsjahres 2006

- Umsatzerlöse um 34 % auf 173,1 Mio. € gesteigert (Vorjahr: 129,2 Mio. €)
- Umsatzwachstum im Bereich eCommerce lag bei 42,2 %
- EBIT um 78,9 % auf 10,2 Mio. € erhöht (Vorjahr: 5,7 Mio. €)
- EBIT-Marge auf 5,9 % gesteigert (Vorjahr: 4,4 %)
- 490.000 neue Kunden im Bereich eCommerce, mehr als 100.000 Wiederkäufer
- Umfassendes Warenangebot mit über 100 Reifenmarken und 25.000 Reifentypen
- Im September 2006 überschreitet die Zahl weltweiter Servicepartner 10.000 Montagestätten, heute bereits über 14.000 Servicepartner, davon über 2.000 in den USA
- Erfolgreiches Börsendebüt am 26. Oktober an der Frankfurter Wertpapierbörse, Prime Standard
- 78 Online-Shops, etablierte Domains mit hohem Bekanntheitsgrad
- Eröffnung außereuropäischer Online-Shops in Kanada (Juli) und Russland (Dezember)
- Delticom ist zum Jahresende erstmals in 30 Ländern vertreten

Die Aktie

Aktie im Überblick

Am 26. Oktober 2006 startete die Delticom AG erfolgreich an der Frankfurter Wertpapierbörse. Seitdem werden die Aktien der Gesellschaft im Prime Standard des Amtlichen Marktes gehandelt. Ausgehend von dem Emissionspreis der Anteilsscheine von 36,00 € sind der Delticom AG durch die Kapitalerhöhung 30,6 Mio. € (abzüglich der Kosten des Börsengangs) zugeflossen. Dieses frische Kapital soll vor allem das erwartete, weitere Wachstum der Gesellschaft unterstützen. Zum 29. Dezember 2006, dem letzten Handelstag des Berichtsjahres, schloss die Aktie der Delticom AG mit 41,00 €. Nach einem zwischenzeitlichen Hoch von 48,00 € im Februar 2007 befindet sich der Aktienkurs zum 30. März 2007 bei 46,00 €.



Wichtigste Eckdaten

Wertpapierkennnummer	514680
ISIN	DE0005146807
Börsenkürzel	DEX
Handelssegment	Amtlicher Markt mit gleichzeitiger Zulassung zum Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse
Art der Aktien	Auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Grundkapital	3.946.480 €
Dividendenberechtigung	seit dem 1. Januar 2006
Erstnotiz	26. Oktober 2006
Ausgabepreis	36 €



Konzernlagebericht

Wirtschaftsbericht

1. Rahmenbedingungen

1.1. Gesamtwirtschaftliche Situation

Das Jahr 2006 zählt mit einem Zuwachs der globalen Wertschöpfung von 5 % zu den wachstumsstärksten Perioden der letzten Jahrzehnte. Angeschoben wurde die Weltkonjunktur dabei lange Zeit von der boomenden US-Konjunktur. In den letzten Jahren haben sich aber auch die aufstrebenden Schwellenländer – insbesondere die dynamisch expandierenden asiatischen Volkswirtschaften China und Indien – zu einer wichtigen Stütze der Weltwirtschaft entwickelt. Im Jahr 2006 kamen belebende Impulse ferner von der deutlichen Konjunkturerholung im Euro-Raum. Zudem tragen die Öl exportierenden Staaten seit geraumer Zeit merklich zur Expansion der Weltwirtschaft bei.

Für den Euro-Raum betrug das Wachstum 2,7 % im Jahr 2006. Der private Konsum stieg gegenüber dem Vorjahr deutlich an. Dieses Wachstum wurde auch durch die wirtschaftliche Entwicklung in den zehn seit dem 1. Mai 2004 der Europäischen Union angehörenden süd- und osteuropäischen Staaten unterstützt.

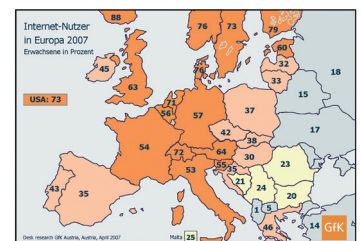
In Deutschland ist die Wirtschaft im Jahr 2006 ebenfalls deutlich gewachsen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 2,5 % höher als im Vorjahr. Bei kalenderbereinigter Betrachtung – im Jahr 2006 standen zwei Arbeitstage weniger zur Verfügung als in 2005 – ergibt sich für 2006 sogar eine Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts von 2,7 %. Das ist die stärkste wirtschaftliche Belebung in Deutschland seit dem Boomjahr 2000.

1.2. Entwicklung der Branche

Der Internet-Reifenhandel wird von zwei wesentlichen Faktoren bestimmt: Dem grundsätzlichen Kaufverhalten von Internetnutzern sowie der Entwicklung des Reifenmarktes.

1.2.1. Die Zahl der Internetnutzer steigt weiter

Im Jahr 2006 nutzten erstmals eine Milliarde Menschen das World Wide Web; jeder achte auf der Erde hat heute, entweder von zu Hause oder vom Arbeitsplatz aus, Zugang zum Internet. Die Anzahl erwachsener Internetnutzer ist auch in Europa stark gestiegen. Das Internet wird auch zunehmend zum Einkaufen genutzt. In Deutschland wurden im Jahr 2006 über 16,3 Mrd. € im Online-Handel mit Endverbrauchern umgesetzt. In allen wesentlichen Märkten Europas und in den USA ist ein Trend zum Kauf auch von Reifen über das Internet zu erkennen. Der Grund hierfür sind häufig die niedrigen Preise, aber auch die Bequemlichkeit des Bestellens von zu Hause aus spielt eine wichtige Rolle. Den Trend be-



legte jüngst auch eine aktuelle Studie des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs ADAC („Reifenmonitor 2007“). Autofahrern wurde die Frage gestellt: „Wo haben Sie das letzte Mal Ihre Autoreifen gekauft?“ 2,5 % der Befragten gaben „Internet“ an gegenüber nur 1,8 % im Vorjahr. Bei den jüngeren Zielgruppen 18-39 Jahre lag dieser Wert sogar bei 4,8 % (Vorjahr 3,3 %). Diese Entwicklung sollte sich in Zukunft weiter verstärken: Im Rahmen der gleichen Studie gaben 15,1 % der Autofahrer an, zukünftig Reifen über das Internet kaufen zu wollen (Vorjahr 13,7 %). Auch hier lag der Wert bei der Internetaffineren jüngeren Zielgruppe mit 26,4 % noch wesentlich höher (Vorjahr 24,1 %).

1.2.2. Der Reifenmarkt

Der Weltreifenmarkt kann unterteilt werden in Erstausrüstungsreifen (auf Neufahrzeugen vormontiert) und Ersatzreifen. Der gesamte Reifenmarkt für alle Fahrzeugtypen wird weltweit auf rund 1 Milliarde Reifen beziffert, davon entfallen etwa drei Viertel auf den Reifenersatzmarkt, in dem die Unternehmen der Delticom-Gruppe im Wesentlichen tätig sind.

Der Winterreifenmarkt in Deutschland wurde im Berichtsjahr von einer Gesetzesänderung beeinflusst. Gemäß der neu eingeführten Winterreifenverordnung (§2 Abs. 3a StVO) waren erstmals alle Kraftfahrzeuge den Winterverhältnissen anzupassen. Dabei hebt die Verordnung besonders die geeignete Bereifung hervor. Wer auf schnee- oder eisbedeckten öffentlichen Straßen fährt, muss Winterräder oder Ganzjahresreifen montiert haben. Wer mit Sommerreifen auf schnee- oder eisbedeckten Straßen fährt, riskiert Sanktionen. Aus diesem Grund wurde erwartet, dass es zu zusätzlicher Nachfrage und damit zu einer deutlichen Steigerung des Winterreifengeschäfts kommen würde. Laut dem Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk e.V. (BRV) wurden daher für die Winterreifen-Saison 2006 1,5 Millionen Reifen mehr produziert als im Jahr davor. Laut BRV konnten aufgrund der relativ warmen Witterung die hohen Erwartungen des Reifenhandels jedoch offenbar nicht ganz erfüllt werden. In Folge der gestiegenen Produktionsvolumina und der verhaltenen Nachfrage bei den Endverbrauchern gehen Marktbeobachter von aktuell erhöhten Lagerbeständen an Winterreifen bei inländischen Reifenhändlern aus. Die Delticom konnte sich aufgrund ihrer internationalen Aufstellung diesem negativen Trend entziehen und sowohl Umsatzerlöse als auch das Ergebnis deutlich steigern.

2. Unternehmenssituation

2.1. Geschäftsentwicklung

Delticom ist der führende Internet-Reifenhändler Europas. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist in die beiden Geschäftsbereiche eCommerce und Großhandel unterteilt.

Im Geschäftsbereich eCommerce ist Delticom in 30 Ländern mit 78 Online-Shops aktiv, und der Geschäftsbereich soll in den kommenden Jahren weiterhin stark zum Unternehmenswachstum beitragen. Das Unternehmen bietet im Internet das gesamte Reifenprogramm, Felgen und komplett vormontierte Reifen auf Felgen einschließlich Beratung und Hinweise auf Servicepartner an. Die Kunden der Delticom erhalten Informationen über

Produkteigenschaften und Alternativen; sie profitieren von einem umfangreichen Warenangebot, mit mehr als 100 Reifenmarken und über 25.000 Reifentypen. Bei der Lieferung der Reifen kann der Versand an einen von über 14.000 Servicepartner weltweit erfolgen, wo die Montage am Kundenfahrzeug erfolgt. Delticom verfügt über etablierte und im Markt eingeführte Internet-Domains, die bereits einen hohen Bekanntheitsgrad in der Zielgruppe erreicht haben.

Im Geschäftsbereich Großhandel verkauft Delticom Reifen an Großhändler und große Einzelhändler im In- und Ausland. In diesem Segment erwartet die Gesellschaft in den kommenden Jahren kein wesentliches Wachstum, verfolgt aber wichtige strategische Zielsetzungen mit dem Großhandelsgeschäft. Zum Einen erhält Delticom aus diesem Bereich wertvolle Informationen über den Markt und Kenntnis über das aktuelle Preisgefüge sowie Lagerbestände in der Branche. Zum Anderen versetzt das Großhandelsgeschäft die Gesellschaft in die Lage, auch kurzfristig größere Volumina bewegen zu können sowie zügig in neuen Ländern Fuß zu fassen.

2.2. Strategie

Die Delticom beabsichtigt, die bestehende Marktführerschaft im europäischen Online-Reifenhandel zu festigen. Hierzu soll die Attraktivität des Angebots für Kunden gestärkt und die Bekanntheit der Delticom-Domains mittels Werbung weiter gesteigert werden. Ziel dieser Maßnahmen ist vorwiegend die Gewinnung von Neukunden, aber auch die Erhöhung der Kundenbindung und Steigerung der Wiederkaufsrate. Kurz- und mittelfristig beabsichtigt die Delticom, die etablierten Shops weiter erfolgreich zu betreiben, einige weitere Shops zu eröffnen (insbesondere Shops für Motorradreifen und auf Geschäftskunden ausgerichtete Shops in verschiedenen europäischen Ländern), sowie die geografische Expansion voranzutreiben und die Zusammenarbeit mit Servicepartnern auszubauen.

Zur Stärkung des Eigenkapitals und zur Absicherung des geplanten starken Wachstums im eCommerce Reifengeschäft wurden insgesamt 1.132.610 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) der Delticom AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00€ je Aktie und mit voller Gewinnanteilsberechtigung ab dem 1. Januar 2006 erfolgreich an der Frankfurter Börse im Prime Standard am 26. Oktober 2006 platziert.

Für das Geschäftsjahr 2007 sieht das Management die Erhöhung der Bekanntheit in den Zielgruppen, die Durchdringung der bestehenden Märkte sowie die Erschließung neuer Märkte im Mittelpunkt der Aktivitäten, um den Umsatz weiterhin deutlich steigern zu können.

2.3. Erfolgsfaktoren

Die Wettbewerbsstärken von Delticom sind schlanke Geschäftsprozesse und hohe Abwicklungskompetenz. Im Geschäftsbereich eCommerce wird eine Bestellung vom Kunden direkt über das Internet mit allen erforderlichen Angaben zum Produkt, zur Rechnungs- und Lieferadresse und zur Zahlungsweise eingegeben. Das eigens entwickelte ERP-System (En-

terprise-Resource-Planning-System) bestimmt nach einer weitestgehend automatischen Prüfung der Bestellung den Lieferanten, der den Auftrag in der Regel per Electronic Data Interchange (EDI) erhält. Der Lieferant liefert die bestellten Produkte aus und meldet an das automatisierte Verfahren die Auslieferung mit Paketscheinnummer. Dem Kunden wird daraufhin automatisch die Lieferung avisiert und die Rechnung übersandt.

Das Geschäftsmodell ist hoch skalierbar. Dies liegt im Wesentlichen daran, dass der Verkauf von Reifen über das Internet nur eines vergleichsweise geringen Personaleinsatzes bedarf und Logistik und Lagerhaltung zentral organisiert werden können. Hinzu kommt, dass über eine einzige technische Plattform unterschiedliche Waren in verschiedenen Ländern angeboten werden können.

Hoher Absatz und leistungsfähige Logistik ermöglichen hohe Abnahmemengen, was günstige Einkaufskonditionen zur Folge hat. Delticom agiert damit sehr kostengünstig und kann seinen Kunden attraktive Preise anbieten und die eigene Profitabilität weiter ausbauen.

2.4. Wesentliche wirtschaftliche und rechtliche Einflussfaktoren

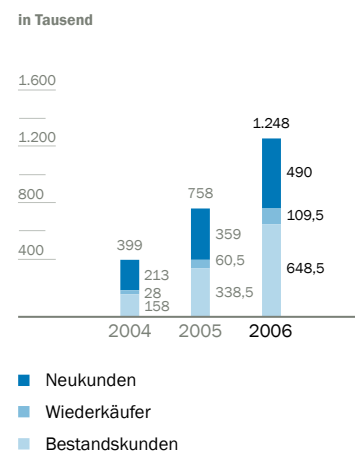
Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit wird maßgeblich von den nachfolgenden Faktoren bestimmt:

2.4.1. Anzahl der registrierten Kunden

Die Anzahl der registrierten Kunden, d.h. der Kunden, die in der Vergangenheit (einschließlich dem laufenden Geschäftsjahr) bereits mindestens einmal bei Delticom gekauft haben, stieg im Bereich eCommerce von ca. 758.000 am 31. Dezember 2005 auf ca. 1.248.000 am 31. Dezember 2006 an, wobei Mehrfachregistrierungen nicht ausgeschlossen werden können. In 2006 konnte die Delticom im Bereich eCommerce ca. 490.000 Neukunden gewinnen, während ca. 109.500 registrierte Kunden erneut bei der Delticom einkauften. Die Anzahl der Bestandskunden beläuft sich auf ca. 648.500.

2.4.2. Werbeaufwendungen je Neukunde

Die Anzahl der registrierten Kunden im Bereich eCommerce wird maßgeblich durch den Bekanntheitsgrad der Shops getrieben. Damit sind neben der Zufriedenheit bestehender Kunden, die die Shops Neukunden weiterempfehlen, insbesondere die Werbeaufwendungen zur Steigerung des Bekanntheitsgrades von Bedeutung. Diese beinhalten vor allem Online-Werbemaßnahmen, die zum Teil direkt, zum Teil über Websites Dritter ergriffen werden. Die Akquisitionskosten hängen insbesondere vom Preisniveau im Werbemarkt sowie der Effizienz der gewählten Werbemaßnahmen ab. Die Kosten für Werbung betragen im Geschäftsjahr 2006 3,1 Mio. €, d.h. ca. 1,8% des Umsatzes. Delticom misst die Effizienz getroffener Werbemaßnahmen täglich und stellt sich auf verändertes Kundenverhalten kurzfristig ein.



2.4.3. Konditionen der Beschaffung (Materialaufwand)

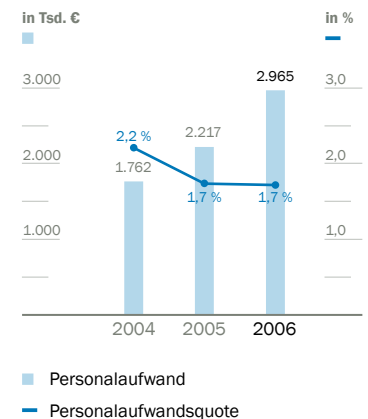
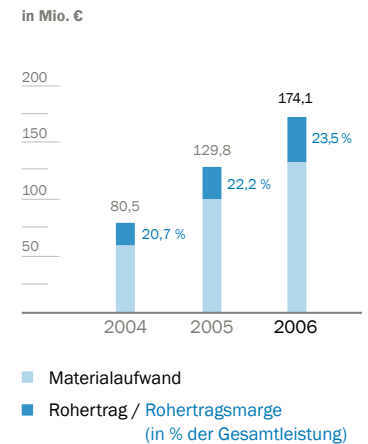
Delticom ist in der Lage, bei Herstellern und Großhändlern günstige Konditionen für den Einkauf von Reifen, Ersatzteilen und die übrigen im Geschäftsbereich eCommerce verkauften Waren auszuhandeln. Dies erhöht nicht nur die Attraktivität des Angebots für die Kunden der Delticom, sondern ermöglicht auch, eine höhere Profitabilität beim Verkauf der Waren zu erzielen. Die Verhandlungsposition von Delticom gegenüber Herstellern und Großhändlern hängt davon ab, wie stark Delticom durch erhöhte Effizienz die Kosten der Hersteller und Großhändler für den Vertrieb aus deren Werken und Lagern bis zum Endverbraucher senken kann, wie früh die Ware übernommen und wie früh bezahlt werden kann sowie davon, wie hoch Delticoms Einkaufsvolumen bei den jeweiligen Herstellern und Großhändlern ist und welchen Anteil des Einkaufsvolumens sich Delticom in Lagern liefern lassen kann. Das Management rechnet damit, dass aufgrund der erwarteten steigenden Anzahl registrierter Kunden auch das Einkaufsvolumen steigt und damit die Konditionen der Beschaffung, soweit sie vom Unternehmen beeinflusst werden können, auf einem stabilen Niveau bleiben.

2.4.4. Personalaufwendungen und Automatisierung

Einer der wesentlichen Faktoren für die erfolgreiche Entwicklung der Delticom besteht darin, dass Prozesse weitgehend automatisiert sind; nur ein im Zeitablauf immer geringer werdender Anteil an den Geschäftsvorfällen bedarf einer manuellen Nachbearbeitung. Durch die hohe Effizienz der betrieblichen Abläufe konnte die Anzahl der Mitarbeiter trotz steigendem Transaktionsvolumen weiter gering gehalten werden. Im Geschäftsjahr 2006 waren bei Delticom im Jahresdurchschnitt 62 (2005: 48) und zum Bilanzstichtag 70 Mitarbeiter beschäftigt. Zudem konnten die eigenen Personalkosten durch Outsourcing auf externe Dienstleister, die teilweise in Osteuropa tätig sind, auf einem niedrigen Niveau gehalten werden. Der Personalaufwand betrug im Geschäftsjahr 2006 3,0 Mio. € im Vergleich zu 2,2 Mio. € im Vorjahr. Die Personalaufwandsquote (Verhältnis von Personalaufwendungen zu Umsatzerlösen) konnte damit nach der Reduzierung auf 1,7% im Geschäftsjahr 2005 (von 2,2% in 2004) im abgelaufenen Jahr 2006 mit erneut 1,7% niedrig gehalten werden. Delticom erwartet, auch bei anhaltendem Wachstum des Geschäfts auf Grund der Automatisierung der Prozesse und Skalierbarkeit des Geschäftsmodells die Personalaufwandsquote mittelfristig weiter zu reduzieren.

2.4.5. Saisonale Effekte

Das Geschäft wird im nördlichen Teil Europas und vor allem im deutschen, österreichischen und schweizer Markt wesentlich von den Jahreszeiten aufgrund stark unterschiedlicher Witterungs- und Straßenverhältnisse beeinflusst. Daher ist das Geschäftsjahr in Deutschland grundsätzlich von zwei Spitzenzeiten geprägt: Dem Erwerb von Sommerreifen im Frühjahr und von Winterreifen im Herbst. Das erste Quartal ist traditionell schwach, da ein überwiegender Teil der Winterreifen bereits vor dem Jahreswechsel gekauft und montiert wird, nämlich in der Regel dann, wenn die erste Kälte einbricht und Schneefall



bringt. Das zweite Quartal ist umsatzstark, da in den Monaten April, Mai, Juni das Wetter zum Teil schon sehr warm ist und die PKW-Fahrer ihre neuen Sommerreifen einkaufen. Im dritten Quartal als Übergangsquartal zwischen Sommer- und Winterreifengeschäft schwächen sich Verkaufs- und Umsatzzahlen wieder deutlich ab, dafür werden Bestände für die Winterreifen-Saison eingekauft. Die letzten drei Monate stellen in Deutschland dann traditionell das stärkste Quartal des Jahres dar, da bei schwierig befahrbaren Straßen vielen Kunden die Notwendigkeit neuer Reifen bewusst wird. Für das Winterreifengeschäft 2006 war in der Branche aufgrund des zusätzlichen Effektes der neu eingeführten Winterreifenverordnung in Deutschland mit hohen Verkaufszahlen gerechnet worden. Im vierten Quartal 2006 brachte der Winter in Deutschland und den Alpenländern jedoch verhältnismäßig hohe Temperaturen und wenig Schneefall. Daher verlief das Winterreifengeschäft für den deutschen Reifenhandel insgesamt nicht so positiv, wie es von einigen Marktteilnehmern erwartet worden war. Die Delticom konnte sich jedoch trotz dieser Effekte aufgrund der bereits fortgeschrittenen Internationalisierung auch im vierten Quartal positiv entwickeln.

2.5. Führungsteam

Der Vorstand der Delticom besteht aus zwei Mitgliedern: Rainer Binder verantwortet die Bereiche Großhandel, Beschaffung, Logistik und Pricing. Andreas Prüfer ist im Vorstand verantwortlich für das Konsumentengeschäft, Finanzen/Controlling, die Unternehmensorganisation und die EDV.

Darüber hinaus verfügt Delticom über eine zweite Management-Ebene aus wichtigen Schlüsselmitarbeitern, jeweils mit einer langjährigen Zugehörigkeit zum Unternehmen. Timon Samusch ist als Chief Technical Officer verantwortlich für den Bereich Hardware- und Software-Systementwicklung, Programmierung und für die Präsenz der Internetplattformen. Philip von Grolman organisiert den Bereich Einkauf und Logistik und Christian Dorndorf verantwortet das Rechnungswesen der Delticom und ihrer Tochtergesellschaften.

Der Vorstand leitet die Geschäfte der Delticom in enger Zusammenarbeit mit dem operativen Management-Team. Dabei wird insbesondere Wert auf flache Hierarchien gelegt, was die unmittelbare und unverzügliche Umsetzung von erfolgversprechenden Ideen und Maßnahmen zur Folge hat.

2.6. Forschung und Entwicklung

Wesentlich zum Unternehmenserfolg der vergangenen Jahre trugen die selbstentwickelten, hochspezifischen Software-Lösungen der Delticom bei, mit denen der Bestell- und Lieferprozess zu geringen Kosten automatisiert und qualitätsgesichert wird. Die Softwarelösungen werden von der Gesellschaft regelmäßig optimiert und weiterentwickelt.

Delticom verzeichnete in der Vergangenheit zudem eine stetige Steigerung der Effizienz ihrer Werbeaktivitäten. So werden Werbeaktionen durchgängig auf ihre direkt zurechenba-

re Auswirkung auf die Absatzzahlen überprüft. Bei Online-Werbung wird die Wirkung permanent nach der Anzahl der Klicks und Verkäufe gemessen, wobei Unterschiede in der Position in der Suchmaschine und die damit einhergehenden unterschiedlichen Kosten berücksichtigt werden.

Zudem führte die Delticom zur Erschließung neuer Absatzmärkte in den letzten drei Jahren Testphasen in den jeweiligen Ländern durch, ohne dass damit in jedem Fall eine Erschließung des jeweiligen Landes verbunden ist. Dies ermöglicht es der Gesellschaft, das Angebot, die Bestellprozesse und die Kundenkommunikation jeweils auf regionale Besonderheiten optimal abzustimmen.

3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

3.1. Ertragslage

Insgesamt konnten die Umsatzerlöse und das Ergebnis deutlich gesteigert werden. Im Geschäftsjahr 2006 stieg der Konzernjahresüberschuss mit 6,3 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (3,3 Mio. €) um + 87,9%. Der Umsatz der Delticom stieg wiederum deutlich von 129,2 Mio. € in 2005 auf 173,1 Mio. € in 2006 an (+34,0%).

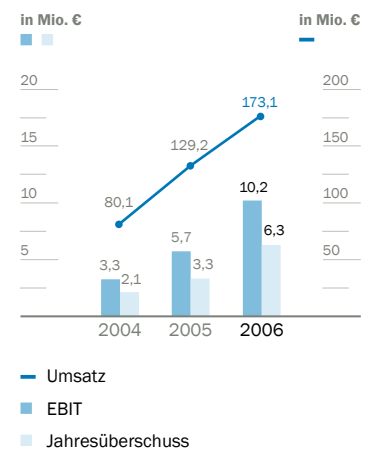
3.1.1. Ergebnisentwicklung

Das Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) hat sich von 5,7 Mio. € (4,4% vom Umsatz) im Geschäftsjahr 2005 auf 10,2 Mio. € (5,9% vom Umsatz) im Geschäftsjahr 2006 erhöht. Dies liegt überwiegend an den um ca. 42,2% gestiegenen Umsätzen im eCommerce Bereich. Im Geschäftsbereich Großhandel fielen die Umsatzerlöse um 10,9% von 20,1 Mio. € im Geschäftsjahr 2005 auf 17,9 Mio. € im Geschäftsjahr 2006. Der Bereich Großhandel erleichtert den Eintritt in neue regionale Märkte.

Das Finanzergebnis hat sich – aufgrund des höheren Bestands an liquiden Mitteln und der dadurch resultierenden Zinseinnahmen, überwiegend bedingt durch das im Rahmen des Börsengangs zugeflossene Kapital – von -0,05 Mio. € in 2005 auf 0,2 Mio. € im Geschäftsjahr 2006 erhöht.

Die Eigenkapitalrendite (d.h. die Relation vom Konzernjahresüberschuss zum Eigenkapital zum 31.12.2006) sank wegen des Sondereffektes Börsengang im Jahresvergleich auf 14,7% von 45,5% im Jahr 2005.

Das Ergebnis pro Aktie (unverwässert) stieg entsprechend im Geschäftsjahr von 1,11 € auf 1,97 €. Bei der Berechnung der Werte wurden für die Zeiträume vor der Kapitalerhöhung vom 30. August 2006 entsprechende Anpassungen der Aktienzahlen vorgenommen. Die im Zuge des Börsenganges durchgeführte Kapitalerhöhung um 850.000 Aktien wirkt sich hier vermindern auf das Ergebnis pro Aktie aus.



3.1.2. Umsatzentwicklung

Im Geschäftsbereich eCommerce wurden in Deutschland 79,9 Mio. € (+ 32,3% gegenüber Vorjahr), in der EU 57,2 Mio. € (+ 61,5% gegenüber Vorjahr) und sonstigen Ländern 18,1 Mio. € (+ 35,6% gegenüber Vorjahr) umgesetzt.

Insgesamt ist der Umsatz im Geschäftsbereich eCommerce gegenüber dem Vorjahr um annähernd 42,2% auf 155,2 Mio. € gestiegen. Wesentliche Ursache für die positive Entwicklung dieses Segments war dabei vor allem die signifikante Erhöhung der Kundenbasis um rund 490.000 neue Reifenkäufer im laufenden Geschäftsjahr, auf nun insgesamt 1.248.000 registrierter, aktiver Kunden. Im Geschäftsbereich Großhandel wurden 17,9 Mio. € umgesetzt (- 10,9% gegenüber Vorjahr).

Der Anstieg des Materialaufwands von 101,0 Mio. € im Geschäftsjahr 2005 um 31,8% auf 133,2 Mio. € ist wie im Vorjahr im Wesentlichen auf den erhöhten Umsatz bedingt durch die Steigerung der Anzahl registrierter Kunden im Geschäftsbereich eCommerce zurückzuführen. So stieg der Materialaufwand im Bereich eCommerce von 83,3 Mio. € um 40,9% auf 117,3 Mio. €. Damit betrug der Materialaufwand am Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr nur noch 77,0% gegenüber 78,2% im Geschäftsjahr 2005. Dies ist vor allem auf die verbesserten Einkaufsbedingungen zurückzuführen, die insbesondere aufgrund größerer Einkaufsvolumina ausgehandelt werden konnten. Außerdem hat Delticom bei externen Lagerdienstleistern größere Reifenmengen zu günstigen Konditionen eingelagert. Im Bereich Großhandel fiel infolge des niedrigeren Umsatzes der Materialaufwand um 10,7% von 17,7 Mio. € im Geschäftsjahr 2005 auf 15,8 Mio. € im Geschäftsjahr 2006.

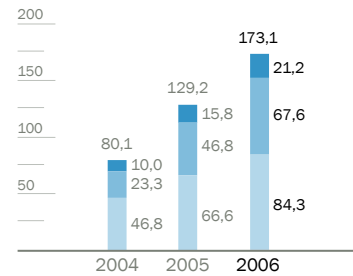
3.1.3. Umsatzrendite

Die Umsatzrendite, bezogen auf das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT), stieg auf 5,9% nach 4,4% im Vorjahr. Der Grund für diese deutliche Verbesserung liegt insbesondere in den Effizienzgewinnen im Marketing und der Logistik. In der niedrigeren Materialaufwandsquote von 77,0% (gegenüber Vorjahr 78,2%) zeigt sich außerdem, dass die Gesellschaft aufgrund steigender Einkaufsvolumina günstigere Preise am Markt erzielen konnte.

3.1.4. Entwicklung wesentlicher GuV Posten

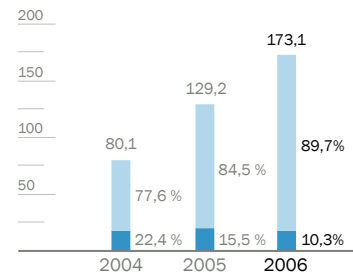
Im Jahr 2006 erhöhten sich insbesondere die Aufwendungen für die Erschließung neuer Absatzmärkte, inklusive der Kundengewinnung (Werbung), der Handlingkosten für Lagerbestände und der Transportkosten ins Ausland sowie die Aufwendungen für den weiteren Ausbau der externen Operation Center in Polen und Rumänien. Der Personalaufwand erhöhte sich 2006 um 0,8 Mio. € auf 3,0 Mio. €; die Erhöhungen resultieren aus der Einstellung weiterer Mitarbeiter, die auch zur Umsetzung der Anforderungen der Notierung im Prime Standard der Deutschen Börse notwendig wurden. Insgesamt sind die sonsti-

in Tsd. €



■ Deutschland
■ übrige EU
■ sonstige

in Mio. €



■ eCommerce
■ Großhandel

gen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr von 20,7 Mio. € um 32,9% auf 27,5 Mio. € gestiegen. Bedingt durch das erhöhte Geschäftsvolumen nahmen hierbei die Transportkosten um 3,6 Mio. €, die Kosten für den Einkauf externer Dienstleistungen im Bereich der Auftragsabwicklung um 0,4 Mio. €, die Kosten der Lagerhaltung um 0,6 Mio. € und die Gebühren für den Zahlungsverkehr um 0,7 Mio. € zu. Die Abschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagen betrugen 0,2 Mio. € gegenüber 0,1 Mio. € im Vorjahr.

3.1.5. Dividende

Aufsichtsrat und Vorstand der Delticom AG werden der Hauptversammlung am 16. Mai 2007 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2006 eine Dividende in Höhe von 1,20 € je Stückaktie auszuschütten. Eine Ausschüttung von ca. 4,8 Mio. € ist vorgesehen. Gemessen am XETRA-Schlusskurs des Börsenjahres 2006 von 41,00 € entspräche dies einer Dividendenrendite von 2,7 %.

3.2. Vermögens- und Finanzlage

Das langfristig gebundene Vermögen betrug zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2006 1,9 Mio. € und damit nur rund 2,8% (Vorjahr 7,6%) der Bilanzsumme. Im kurzfristig gebundenen Vermögen machen die Vorräte 20,8 Mio. € = 30,5% (Vorjahr 11,9 Mio. € = 50,0%) der Bilanzsumme aus. Der Anstieg der Vorräte resultiert aus einer Erhöhung der Waren- und Lagerbestände, um das Wintergeschäft in den Monaten Januar und Februar 2007 und um den erhöhten saisonal bedingten Bedarf im Frühjahr entsprechend abzudecken.

Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug zum Jahresende 2005 noch 7,3 Mio. € und erreichte zum Jahresende 2006 aufgrund der Kapitalerhöhung im Zuge des Börsengangs 42,8 Mio. €. Damit sind zum 31. Dezember 2006 das gesamte Anlagevermögen sowie die gesamten Vorräte und Forderungen durch Eigenkapital finanziert.

Im Jahr 2006 hat Delticom Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen in Höhe von insgesamt 0,3 Mio. € getätigt. Die wesentlichen Zugänge betrafen den Bereich der Büro- und Geschäftsausstattung sowie den Erwerb von Domains.

4. Rechtliche Unternehmensstruktur

Delticom hat insgesamt drei 100 %-ige Tochtergesellschaften. Neben der in Großbritannien im Online-Reifenhandel tätigen Tochtergesellschaft Delticom Tyres Ltd. in Oxford hält Delticom die Anteile an der rumänischen Gesellschaft NETIX S.R.L. sowie der Reifendirekt GmbH in Hannover. Die Gesellschaft in Rumänien erbringt fremden Unternehmen gegenüber Services, wie z.B. Call Center Dienstleistungen. Die Reifendirekt GmbH in Hannover kauft als Werbeagentur teilweise zu Agenturpreisen für die Delticom Werbung ein.

5. Ausgewählte Kennzahlen

		2004	2005	2006
Bilanzsumme	in Tsd. €	18.125	23.846	68.211
Grundkapital zum 31.12.	in Tsd. €	3.000	3.000	3.946
Umsatz	in Tsd. €	80.112	129.228	173.131
Umsatz Deutschland	in Tsd. €	46.789	66.619	84.332
Umsatz in der übrigen EU	in Tsd. €	23.280	46.788	67.598
Umsatz in sonstigen Ländern	in Tsd. €	10.043	15.821	21.201
Anteil eCommerce am Umsatz	in %	77,6	84,5	89,7
Anteil Großhandel am Umsatz	in %	22,4	15,5	10,3
Gesamtleistung (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	in Tsd. €	80.466	129.799	174.114
Materialaufwand	in Tsd. €	63.776	101.040	133.203
Rohertragsmarge ¹⁾	in %	20,74	22,16	23,50
Cash Flow ²⁾	in Tsd. €	3.537	5.788	10.596
Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	in Tsd. €	3.333	5.680	10.217
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	in Tsd. €	3.399	5.633	10.383
Jahresüberschuss	in Tsd. €	2.115	3.342	6.280
Jahresüberschuss pro Aktie	in €	0,71	1,11	1,97
Vorgesehene Ausschüttung	in Tsd. €	1.740	3.096	4.736
Mitarbeiterzahl im Jahresdurchschnitt		40	48	62
Umsatz je Mitarbeiter	in Tsd. €	2.003	2.692	2.792
Personalaufwand	in Tsd. €	1.762	2.217	2.965
Personalaufwandsquote ³⁾	in %	2,20	1,72	1,71
Umsatzrendite ⁴⁾	in %	4,16	4,39	5,90
Forderungsintensität ⁵⁾	in %	32,01	23,34	11,20
Kundenziel ⁶⁾	Tage	24	16	14
Liquide Mittel	in Tsd. €	4.017	2.105	34.661
Neukunden	in Tausend	213	359	490
Wiederkäufer	in Tausend	28	60,5	109,5
Bestandskunden	in Tausend	158	338,5	648,5

1) Rohertrag bezogen auf die Gesamtleistung in %

2) Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Abschreibungen

3) Personalaufwand bezogen auf Umsatz in %

4) Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) bezogen auf den Umsatz in %

5) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Bilanzsumme

6) Durchschnittliche Forderungen durch Umsatzerlöse mal 365

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss des Geschäftsjahres 2006 eingetreten sind, können nicht erkannt werden.

Risikobericht

Die Delticom hat in 2006 ein den aktienrechtlichen Anforderungen entsprechendes Risikomanagement installiert. Für die Identifizierung und Bewertung von Risiken sowie für die Formulierung und Umsetzung von Maßnahmen zur Risikohandhabung sind die Funktionsbereiche verantwortlich. Alle unternehmensinternen und unternehmensexternen Vorgänge, die die Erreichung der geschäftlichen Ziele bzw. Strategien negativ beeinflussen können, stellen Risiken dar, die systematisch identifiziert und bewertet werden. Hierzu werden zum einen in regelmäßigen Abständen, mindestens aber einmal jährlich, systematisch Risikoinventuren durchgeführt und zum anderen zwischen den Risikoinventuren im Rahmen einer regelmäßigen Analyse die Risiken der organisatorischen Einheiten identifiziert, bewertet und verfolgt.

1. Einzelrisiken

Im Folgenden findet sich eine Auswahl der wesentlichen Risiken für die Geschäftstätigkeit der Delticom. Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Der Reifenhandel birgt das Risiko, bei Fehlfunktionen der Produkte als Hersteller im Sinne des Produkthaftungsgesetzes angesehen zu werden, wobei dies je nach Sachverhalt dadurch ausgeschlossen werden kann, dass die Delticom den tatsächlichen Hersteller innerhalb einer gesetzlichen Frist benennt. Aufgrund dieser Exkulpationsmöglichkeit wurde Delticom bisher nicht als Hersteller angesehen. Die Delticom sichert sich vorsorglich gegen mögliche Produkthaftungsklagen mittels einer Produkthaftpflichtversicherung ausreichend ab.

Im Geschäftsbereich Großhandel liefert die Delticom Reifen und Felgen an Handelsunternehmen unterschiedlicher Bonität. Auch werden im Zusammenhang mit der Beschaffung von Reifen und Felgen Vorauszahlungen geleistet, die aus Sicht der Gesellschaft ein Kreditrisiko darstellen. In Bezug auf einige Lieferanten und Kunden kann es temporär zu Risikokonzentrationen kommen, die das Unternehmen rentabilitäts- und liquiditätsmäßig belasten können. Deshalb wurden seit Beginn der Geschäftstätigkeit Kreditversicherungen und mit einigen Kunden Kommissionsgeschäfte abgeschlossen, die die finanziellen Auswirkungen soweit begrenzen, dass eine existenzielle Bedrohung ausgeschlossen werden kann.

Im Geschäftsbereich eCommerce ist eine Bestandsgefährdung dadurch denkbar, dass Endverbraucher und Händler/Werkstätten ihre Nachfrage aufgrund von negativen Veränderungen des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes drastisch reduzieren. So könnten steigende Energiepreise die Herstellungskosten für Fahrzeugreifen deutlich anheben, diese würden jedoch umgehend an Händler und Endverbraucher weitergegeben werden.

Zur Erhöhung der Flexibilität und zur Sicherung der Verfügbarkeit von Reifen hat die Gesellschaft Reifen bei verschiedenen externen Logistik-Dienstleistern eingelagert. Dieses hat insbesondere im Wintergeschäft zu einer verglichen mit dem Markt sehr guten Lieferverfügbarkeit geführt. Dies führt zu den normalen Lagerrisiken wie Schwund, Schwankung und Überalterung von Ware. Die Delticom sorgt dafür, dass die Ware frühzeitig über eCommerce oder Großhandel verkauft wird oder für die nächste Saison verkaufbar bleibt. Überbestände könnten problemlos umgehend im Großhandel verkauft werden.

2. Gesamtrisiko

Hinsichtlich der aufgeführten Risiken sind aus Sicht der Delticom seit Veröffentlichung des Börsenprospektes am 16. Oktober 2006 keine wesentlichen Änderungen eingetreten. Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung erscheinen die Gefährdungspotenziale begrenzt und beherrschbar. Gegenwärtig und in absehbarer Zeit existieren keine bestandsgefährdenden Einzelrisiken. Auch die Gesamtsumme der Risiken gefährdet nicht den Fortbestand der Delticom.

3. Risikomanagementsystem

Der Vorstand sorgt für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen.

Vergütungsbericht des Vorstands

Der Aufsichtsrat berät und überprüft regelmäßig die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand. Die Vergütungen der Vorstände setzen sich ausschließlich aus Festbezügen zusammen. Danach erhielten im Geschäftsjahr 2006 Herr Rainer Binder und Herr Andreas Prüfer jeweils eine erfolgsunabhängige Vergütung in Höhe von 179.000 €. Erfolgsbezogene Komponenten oder Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung bestehen nicht. Den Mitgliedern des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2006 wie im Vorjahr keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Prognosebericht

1. Künftige gesamtwirtschaftliche Situation

In Bezug auf die künftige gesamtwirtschaftliche Lage erwartet der Vorstand der Delticom im nächsten Jahr ein immer noch günstiges weltwirtschaftliches Umfeld. So prognostizieren die deutschen Auslandshandelskammern für das Jahr 2007 ein globales Wirtschaftswachstum von 4,5%. Dies bedeutet eine leichte Abflachung gegenüber den für 2006 erwarteten 5,0%. Das Wachstum wird in allen wichtigen Weltregionen – Europäische Union, Nordamerika und Ostasien – leicht zurückgehen. Die Signale mit Blick auf die konjunkturelle Abschwächung in den USA sind dabei allerdings nicht so ganz eindeutig.

Der robuste Konjunkturaufschwung in Deutschland löst bei den Forschungsinstituten immer größeren Optimismus aus. Maßgebliche Forschungsinstitute haben ihre Prognosen für das kommende Jahr angehoben. Das Ifo-Institut und das RWI erwarten beide ein Wachstum von 1,9% für das Jahr 2007. Auch für die Folgejahre werden optimistische Konjunkturaussichten prognostiziert. Die Aufschwungphase könnte bis Ende des Jahrzehnts anhalten.

Insgesamt erwarten Experten auch im Jahr 2007 wieder eine positive konjunkturelle Entwicklung. So hat die EU-Kommission ihre Wachstumsprognosen für die Eurozone und die EU-27 angehoben. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) des Euroraums wird der Prognose zufolge 2007 um real 2,4% wachsen. Für die erweiterte EU wird ein BIP-Plus von 2,7% prognostiziert. Die Prognose für das Wachstum des deutschen BIP hob die Kommission auf 1,8% (zuvor: plus 1,2%) an.

2. Künftige Branchensituation

2.1. Internet als Kaufportal

Im Reifehandel ist der Vertriebsweg Internet kontinuierlich im Aufwärtstrend. Experten prognostizieren, dass sich der europäische Online-Handel von 2005 bis 2008 auf rund 162 Mrd.€ vervielfachen wird. Dieses Wachstum wird zum einen getrieben von der steigenden Popularität des Internets. So soll laut der Analyse "Europe's eCommerce Forecast: 2006 To 2011" die Zahl der europäischen Internetnutzer im Alter von mindestens 16 Jahren von rund 171 Millionen in 2005 auf rund 217 Millionen in 2008 anwachsen. Zum anderen wird der Anteil derjenigen Internetnutzer, die auch online einkaufen, nach Einschätzung der Gesellschaft stetig zunehmen. Für Deutschland wird ein überproportionales Wachstum im Online-Handel vorhersagt, „Im Jahr 2007 sollen über 80 Mrd. € im Online-Handel mit Endverbrauchern umgesetzt werden“; Deutschland bleibt damit der größte Markt Westeuropas.

2.2. Der Reifenersatzmarkt

Delticom geht davon aus, dass sich die Rahmendaten für das Pkw-Ersatzgeschäft - Stichworte: erhöhter Pkw-Bestand, stabile Fahrleistung, gleich bleibende Laufleistung der Reifen - wie im abgelaufenen Jahr auch in 2007 weiterhin stabil entwickeln werden, so dass für 2007 wiederum mit dem gleichen Absatzniveau für Pkw-Reifen gerechnet werden kann.

3. Künftige Unternehmenssituation

Delticom sieht im europäischen und weltweiten Online-Reifenhandel Potenzial für einen weiteren Umsatz- und Ergebnisausbau. Die Gesellschaft legt im Geschäftsjahr 2007 besonderes Augenmerk auf die Ausweitung des Umsatzes und möchte in den kommenden beiden Jahren das Umsatzvolumen weiterhin zweistellig jährlich steigern. Hierzu soll die Bekanntheit der Domains von Delticom mittels Werbung (insbesondere auf Internetportalen und Suchmaschinen) deutlich gesteigert werden.

Das Management der Delticom erwartet, dass die saisonalen Effekte mit der weiteren Internationalisierung schwächer werden, da insbesondere im südeuropäischen Raum und in Großbritannien klimabedingt zumeist Winterreifen keine Rolle spielen. Die Internationalisierung der Geschäftstätigkeit soll durch Expansion in die USA fortgeführt werden. Die Wettbewerbssituation in den USA ist aufgrund bereits etablierter Online-Reifenhändler schwieriger. Delticom plant entsprechend dem in Europa verfolgten Konzept, sich auf Endkunden zu fokussieren. Ziel ist es, mittel- bis langfristig mit diesem Konzept auch in den USA erfolgreich zu sein.

Mit dem Ziel, eine solide Basis für die Expansionsstrategie der Delticom und die sich bietenden Wachstumschancen zu schaffen, wurde im Oktober 2006 im Rahmen des Börsenganges eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Der Gesellschaft sind dabei rund 30 Mio. € als Eigenkapital zugeflossen, die Eigenkapitalquote ist dementsprechend auf ca. 63% gestiegen. Obwohl kurzfristig keine Unternehmensakquisitionen geplant sind, könnten Opportunitäten kurzfristig ausgenutzt werden.

4. Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital setzt sich nach dem erfolgten Börsengang am 26. Oktober 2006 aus 3.946.480 auf den Namen lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag jeweils mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1 € je Aktie und mit voller Gewinnanteilsberechtigung ab dem 1. Januar 2006 zusammen.

Die Altaktionäre haben sich verpflichtet, bis sechs Monate bzw. soweit die Aktionäre Binder GmbH und Prüfer GmbH betroffen sind, zwölf Monate nach Notierungsaufnahme ohne schriftliche Zustimmung der Konsortialbanken keine Aktien der Gesellschaft direkt oder indirekt anzubieten oder sonstige Maßnahmen zu ergreifen, die einer Veräußerung wirtschaftlich entsprechen. Die Aktionäre Binder GmbH und Prüfer GmbH sind mit jeweils 26,05 die einzigen Aktionäre, die 10 vom Hundert der Stimmrechte überschreiten. Aktien mit Sonderrechten, die Inhabern Kontrollbefugnisse verleihen, gibt es nicht, ebenso keine besonders gestaltete Stimmrechtskontrolle für Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands bestimmen sich nach §§ 4 ff. Aktiengesetz. Die Änderung der Satzung regelt sich nach §§ 179 ff. Aktiengesetz. Die Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Ausgabe von Aktien sind in § 5 „Höhe und Einteilung des Grundkapitals“ der Satzung der Delticom sowie in den §§ 71 ff. Aktiengesetz geregelt.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 30. August 2006 hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 29. August 2011 gegen Bar- oder Sacheinlagen ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu 698.240 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien um insgesamt bis zu 698.240,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II/2006). Das Genehmigte Kapital II/2006 wurde am 1. September 2006 im Handelsregister eingetragen.

Die Hauptversammlung vom 30. August 2006 hat den Vorstand, beziehungsweise den Aufsichtsrat an Stelle des Vorstands soweit Optionsrechte an Vorstandsmitglieder gewährt werden, ermächtigt, bis zum 29. August 2011 einmalig oder mehrmalig Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 100.000 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und an Arbeitnehmer der Gesellschaft zu gewähren. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2006 um insgesamt bis zu 100.000,00€ durch Ausgabe von insgesamt bis zu 100.000 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I/2006). Das Bedingte Kapital I/2006 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Optionsrechten, die gemäß dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2006 über die Gewährung von Aktienoptionsrechten durch die Gesellschaft ausgegeben werden. Das Bedingte Kapital I/2006 wurde am 1. September 2006 im Handelsregister eingetragen.

Die Hauptversammlung vom 30. August 2006 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 29. August 2011 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen (zusammenfassend „W/O-Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 150.000.000,00€ mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Inhabern von W/O-Schuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 1.448.240 neuen auf den Namen lautenden nennwertlosen Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt 1.448.240,00€ („Neue Aktien“) nach näherer Maßgabe der Wandelanleihe- oder Optionsbedingungen zu gewähren. Die Ermächtigung kann in Teilbeträgen ausgenutzt werden. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2006 um insgesamt bis zu 1.448.240,00€ durch Ausgabe von insgesamt bis zu 1.448.240 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II/2006). Das Bedingte Kapital II dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten, die gemäß Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2006 zur Ausgabe von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen durch die Delticom AG oder durch Gesellschaften, an denen die Delticom AG unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, ausgegeben werden. Das Bedingte Kapital II/2006 wurde am 1. September 2006 im Handelsregister eingetragen.

Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen. Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind.

5. Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Gemäß § 312 Aktiengesetz hat unsere Gesellschaft einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und diesen mit folgender Erklärung des Vorstands abgeschlossen: „Wir erklären, dass die Delticom AG bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden ist.“

6. Gesamtaussage des Vorstands

Der Vorstand und alle Mitarbeiter der Delticom gehen von einer nachhaltig günstigen Geschäftsentwicklung aus. Delticom hat sich als ein fester Bestandteil des Internethandels etabliert. Dieser Vertriebsweg wird auch in Zukunft an Attraktivität - insbesondere auch durch das Nachwachsen der kommenden „Internetgenerationen“- gewinnen und immer häufiger als selbstverständliches Beschaffungsportal angesehen werden. Zudem ergeben sich zusätzliche Expansionspotenziale aus der geplanten Internationalisierung und möglichen Erweiterungen des Produktportfolios.



I. Konzernbilanz

der Delticom AG, Hannover, zum 31. Dezember 2006

Aktiva

Anhang	in €	31.12.2006	31.12.2005
	Langfristige Vermögenswerte		
9	Immaterielle Vermögenswerte	463.337,00	469.805,00
10	Sachanlagen	438.999,41	347.388,21
11	Finanzanlagen	1.000.000,00	1.000.000,00
12	Sonstige Forderungen	90.011,06	124.433,67
13	Latente Steuererstattungsansprüche	0,00	0,00
	Langfristiges Vermögen gesamt	1.992.347,47	1.941.626,88
	Kurzfristige Vermögenswerte		
14	Vorräte	20.790.724,95	11.932.536,96
15	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.543.893,49	5.566.282,84
16	Sonstige Forderungen	3.223.431,88	2.301.173,61
17	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	34.660.936,37	2.104.823,60
	Kurzfristiges Vermögen, gesamt	66.218.986,69	21.904.817,01
	Summe Vermögenswerte	68.211.334,16	23.846.443,89

Passiva

Anhang	in €	31.12.2006	31.12.2005
	Eigenkapital		
18	Gezeichnetes Kapital	3.946.480,00	2.999.700,00
19	Kapitalrücklage	31.701.296,19	100.297,00
20	Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	5.122,59	1.690,18
21	Gewinnrücklagen	199.673,00	199.673,00
22	Konzernbilanzgewinn	6.904.932,41	4.051.083,88
	Eigenkapital gesamt	42.757.504,19	7.352.444,06
	Langfristige Schulden		
23	Langfristige Rückstellungen	18.681,62	17.393,36
13	Latente Steuerverbindlichkeiten	227.450,02	107.081,86
	Langfristige Schulden gesamt	246.131,64	124.475,22
	Kurzfristige Schulden		
23	Steuerrückstellungen	2.055.300,00	1.273.329,03
23	Sonstige Rückstellungen	22.056,79	17.487,95
24	Kurzfristige verzinsliche Schulden	0,00	3.054.516,60
25	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.814.689,39	9.741.774,02
26	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.315.652,15	2.282.417,01
	Kurzfristige Schulden gesamt	25.207.698,33	16.369.524,61
	Summe Schulden	68.211.334,16	23.846.443,89

II. Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

der Delticom AG, Hannover, 31.12.2006

Anhang	in €	2006	2005
1	Umsatzerlöse	173.130.826,40	129.227.918,11
2	Sonstige betriebliche Erträge	982.848,42	571.457,14
	Materialaufwand	-133.203.068,12	-101.039.936,75
3	Personalaufwand	-2.964.643,09	-2.216.681,21
4	Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-213.336,58	-155.365,71
5	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27.515.984,06	-20.707.869,69
	Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT*)	10.216.642,97	5.679.521,89
6	Finanzaufwand	-151.008,15	-127.486,40
6	Finanzertrag	317.333,38	80.937,36
	Finanzergebnis (netto)	166.325,23	-46.549,04
	Ergebnis vor Steuern (EBT**)	10.382.968,20	5.632.972,85
7	Steuern vom Einkommen und Ertrag und sonstige Steuer	-4.102.639,67	-2.290.693,65
	Konzernjahresüberschuss	6.280.328,53	3.342.279,20
	davon entfallen auf:		
	Gesellschafter des Mutterunternehmens	6.280.328,53	3.342.279,20
8	unverwässertes Ergebnis je Aktie	1,97	1,11
8	verwässertes Ergebnis je Aktie	1,97	1,08

*EBIT = earnings before interest and taxes

EBIT entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Ertragssteuern und dem Finanzergebnis.

**EBT = earnings before taxes

EBT entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach dem Finanzergebnis und vor Ertragssteuern.

III. Konzernkapitalflussrechnung

der Delticom AG, Hannover, für das Geschäftsjahr 2006

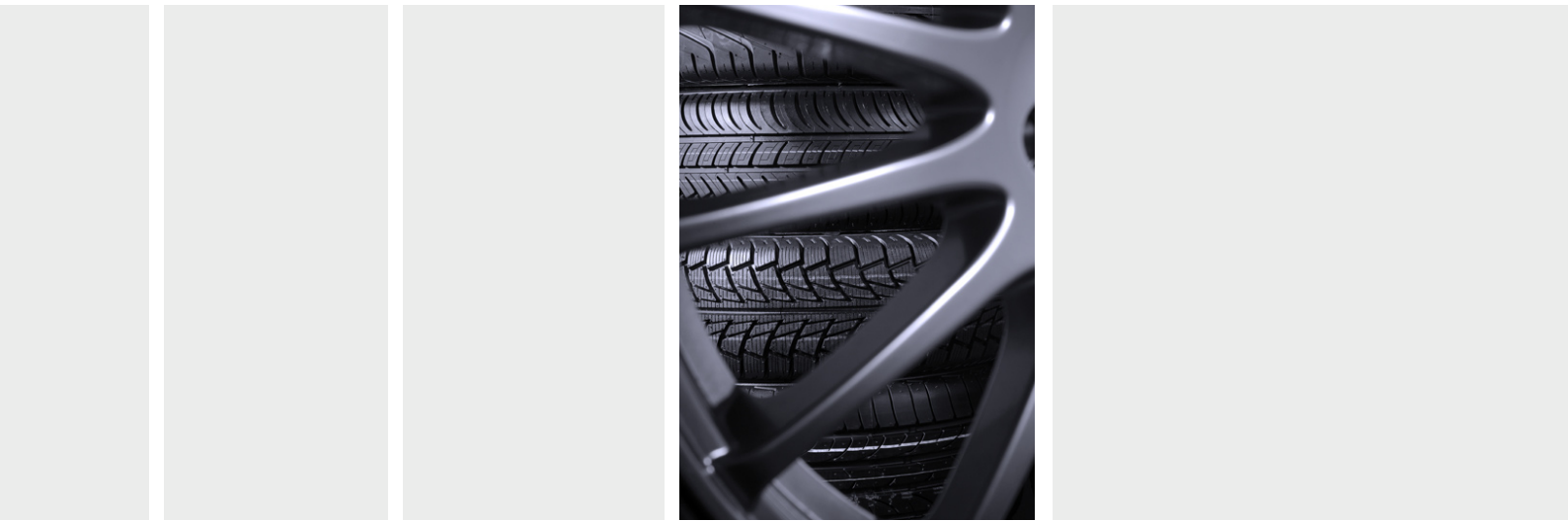
in Tsd. €	2006	2005
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	10.217	5.680
Erhaltene Zinsen	127	74
Gezahlte Zinsen	-151	-52
Gezahlte Ertragsteuern	-3.200	-1.760
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	212	155
Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten des langfristigen Vermögens	4	3
Zunahme / Abnahme der sonstigen Rückstellungen	5	-2
Zunahme der Vorräte	-8.858	-6.555
Zu-/ Abnahme der Forderungen und sonstigen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.675	210
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	11.052	489
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	6.733	-1.758
Investitionen in		
Immaterielle Vermögensgegenstände	-22	-282
Sachanlagen	-279	-196
Finanzanlagen	0	-1.000
Erlöse aus Abgängen des Sachanlagevermögens	0	13
Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen	0	17
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-301	-1.448
Einzahlung aus der Begebung einer Wandelschuldverschreibung	0	3.000
Gezahlte Dividende der Delticom AG	-3.426	-1.739
Ein-/ Auszahlungen aus Kapitalzuführungen	29.547	0
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	26.121	1.261
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	32.553	-1.945
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	3	33
Liquide Mittel am Jahresanfang	2.105	4.017
Liquide Mittel am Jahresende	34.661	2.105

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung befinden sich in Textziffer (29).

IV. Eigenkapitalveränderungsrechnung

der Delticom AG, Hannover, für das Geschäftsjahr 2006

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Ausgleichs- posten aus der Wäh- rungsum- rechnung	angesammelte Ergebnisse			Summe Eigen- kapital
				Gewinn- rück- lagen	Bilanz- gewinn	insge- sam	
Stand am 1.1.2005	3.000	100	0	200	2.449	2.648	5.748
Gezahlte Dividende	0	0	0	0	-1.740	-1.740	-1.740
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	2	0	0	0	2
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	3.342	3.342	3.342
Stand am 31.12.2005	3.000	100	2	200	4.051	4.251	7.352
Stand am 1.1.2006	3.000	100	2	200	4.051	4.251	7.352
Gezahlte Dividende	0	0	0	0	-3.097	-3.097	-3.097
Verrechnete Zwischendividende 2003	0	0	0	0	-330	-330	-330
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	3	0	0	0	3
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	6.280	6.280	6.280
Wandlung der Wandelanleihe	97	2.903	0	0	0	0	3.000
Stückaktien für Kapitalerhöhung	850	0	0	0	0	0	850
Kapitalerhöhung 850 T Aktien	0	29.750	0	0	0	0	29.750
Minderung Kapitalrücklage durch IPO-Kosten	0	-1.052	0	0	0	0	-1.052
Stand am 31.12.2006	3.947	31.701	5	200	6.905	7.105	42.758



Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2006

Allgemeine Angaben

Die Delticom AG (nachfolgend „AG“ genannt) ist die Muttergesellschaft des Delticom-Konzerns (nachfolgend „Delticom“ genannt). Die AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hannover eingetragen. Die Anschrift der AG lautet 30169 Hannover, Brühlstraße 11, Deutschland.

Die Geschäftstätigkeit der Delticom als international tätiges Reifenhandelsunternehmen vollzieht sich im Wesentlichen in den Geschäftsbereichen Großhandel und eCommerce. Im Großhandel werden Reifen von Herstellern, u.a. auch unter eigener Marke, an Großhändler veräußert. Im eCommerce werden Reifen an Händler, Werkstätten und Endverbraucher über 78 Shops in 30 Ländern vertrieben.

Die Delticom liefert zum einen eigene Reifen aus externen Lagern, zum anderen werden die Reifen direkt vom Lieferanten an den Kunden bzw. an einen der rund 12.000 Servicepartner geliefert.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 28. März 2007 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben. Der Konzernabschluss wird offen gelegt und beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Delticom AG stellt gemäß § 315a HGB einen befreienden Konzernabschluss nach IFRS auf.

Der Konzernabschluss von Delticom für das Geschäftsjahr 2006 wurde nach den aufgrund der EU-Verordnung am Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften des International Accounting Standards Board (IASB) auf der Grundlage des Prinzips historischer Anschaffungskosten, eingeschränkt durch zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam angesetzte finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten (inklusive derivativer Finanzinstrumente), erstellt. Die Anforderungen der angewandten Standards und Interpretationen (SIC/IFRIC) wurden ausnahmslos erfüllt und führen zur Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Delticom.

Der Konzernabschluss wird in der Währung Euro (€) aufgestellt, welches sowohl die funktionale als auch die Berichtswährung der Delticom ist. Die Betragsangaben im Anhang erfolgen grundsätzlich in Tausend Euro (Tsd. €), sofern nichts anderes angegeben ist.

Auswirkungen neuer beziehungsweise geänderter Standards

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht	Übernahme durch EU-Kommission	Auswirkungen
IFRS 6 Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen	01.01.2006	Ja	keine
IAS 21 Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse - Nettoinvestitionen in einem ausländischen Geschäftsbetrieb	01.01.2006	Ja	keine wesentlichen
IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung und IFRS 4 Versicherungsverträge - Finanzgarantien	01.01.2006	Ja	keine wesentlichen
IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung Cash Flow Hedge Accounting und Fair Value Option	01.01.2006	Ja	keine wesentlichen
IFRIC 4 Feststellung ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält	01.01.2006	Ja	keine, da bereits in 2005 vorfristig angewendet
IFRIC 5 Rechte auf Anteile an Fonds und Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung	01.01.2006	Ja	keine
IFRIC 6 Verbindlichkeiten, die sich aus einer Teilnahme an einem spezifischen Markt ergeben - Elektro- und Elektronik-Altgeräte	01.12.2005	Ja	keine

Nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte Standards

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht	Übernahme durch EU-Kommission	Auswirkungen
IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben	01.01.2007	Ja	Anhangangaben
IFRS 8 operative Segmente	01.01.2009	Nein	Segmentberichterstattung
IAS 1 Darstellung des Abschlusses - Angaben zum Kapital	01.01.2007	Ja	Anhangangaben
IFRIC 7 Anwendung des Anpassungsansatzes unter IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationländern	01.03.2006	Ja	keine wesentlichen
IFRIC 8 Anwendungsbereich von IFRS 2	01.05.2006	Ja	keine wesentlichen
IFRIC 9 Neubeurteilung eingebetteter Derivate	01.06.2006	Ja	keine wesentlichen
IFRIC 10 Zwischenberichterstattung und Wertminderung	01.11.2006	Nein	nicht absehbar
IFRIC 11 Konzerninterne Grundgeschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2	01.03.2007	Nein	keine wesentlichen
IFRIC 12 Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen	01.01.2008	Nein	keine wesentlichen

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Delticom AG, mit Sitz in Hannover, eingetragen beim Amtsgericht Hannover unter HRB 58026, die inländische Tochtergesellschaft Reifendirekt GmbH, Hannover (Anteilsbesitz zu 100% bei der AG) sowie die ausländischen Tochtergesellschaften Delticom Tyres Ltd., Oxford (Großbritannien/ Anteilsbesitz zu 100% bei der AG) und NETIX S.R.L., Timisoara (Rumänien/ Anteilsbesitz zu 100% bei der AG). Der Konsolidierungskreis ist unverändert zum Vorjahr.

Konsolidierungsmethoden

Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, bei denen die AG die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik innehat, regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50%. Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht; sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist.

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt zuzüglich der dem Erwerb direkt zurechenbaren Kosten. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang der Minderheitsanteile. Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Grundlage für den Konzernabschluss bilden die nach einheitlichen geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften. Bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften deckt sich der Stichtag des Einzelabschlusses mit dem Stichtag des Konzernabschlusses.

Alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen werden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert. Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen sowie Zinszahlungen und weitere Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet (Aufwands- und Ertragskonsolidierung). Minderheitenanteile am Eigenkapital und am Ergebnis von Tochtergesellschaften, die vom Mutterunternehmen kontrolliert werden, waren nicht auszuweisen.

Segmentberichterstattung

Ein Geschäftssegment ist eine Gruppe von Vermögenswerten und betrieblichen Aktivitäten, welches Produkte oder Dienstleistungen bereitstellt, die bezüglich ihrer Risiken und Chancen unterschiedlich von denen anderer Geschäftsbereiche sind. Ein geographisches Segment stellt innerhalb eines bestimmten wirtschaftlichen Umfelds Produkte oder Dienstleistungen bereit, dessen Risiken und Chancen von dem anderer wirtschaftlicher Umfeld abweichen.

Währungsumrechnung

Fremdwährungsgeschäfte werden in den Einzelabschlüssen der AG und deren Tochtergesellschaften mit den Kursen zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet. In der Bilanz werden monetäre Posten in fremder Währung unter Verwendung des Kurses am Bilanzstichtag angesetzt, wobei die eingetretenen Gewinne und Verluste ergebniswirksam erfasst werden.

Die im Abschluss eines jeden Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis der Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem das Unternehmen operiert, entspricht (funktionale Währung).

Die zur Delticom gehörenden ausländischen Gesellschaften sind grundsätzlich selbständige Teileinheiten, deren Abschlüsse nach dem Konzept der funktionalen Währung umgerechnet werden.

Alle Vermögenswerte und Schulden werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Das Eigenkapital wird mit dem historischen Kurs angesetzt. Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem gewichteten Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich hieraus ergebenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral in der Rücklage aus Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital erfasst und verbleiben dort bis zum Abgang des betreffenden Tochterunternehmens aus dem Konsolidierungskreis.

Land	Mittelkurs zum Bilanzstichtag 1€ =	gewichteter Jahresdurchschnittskurs 1€
Großbritannien	0,6743 GBP	0,6821 GBP
Rumänien	3,3825 RON	3,5112 RON

Schätzungen und Annahmen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die der jeweiligen Schätzung zu Grunde liegenden Annahmen sind bei den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz erläutert. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Solche Abweichungen werden zum Zeitpunkt der Kenntnissgabe erfolgswirksam berücksichtigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögenswerte** sind zu Anschaffungskosten zuzüglich der Kosten für die Versetzung in einen nutzungsbereiten Zustand aktiviert und werden, sofern sie eine bestimmbare Nutzungsdauer haben, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer pro-rata-temporis linear abgeschrieben.

Kosten, die mit der Entwicklung oder Aufrechterhaltung von Software verbunden sind, werden im Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand erfasst. Im laufenden Geschäftsjahr wurden die Entwicklungskosten der selbst erschaffenen Vermögenswerte ergebniswirksam erfasst, da die Herstellungskosten der selbst erschaffenen Vermögenswerte nicht verlässlich bestimmt werden können. Somit waren die Voraussetzungen für eine Aktivierung als Vermögenswerte nicht erfüllt.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zu Grunde:

betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in Jahren 2006	
Ähnliche Rechte und Werte (Domains)	20
EDV Software	3

Das **Sachanlagevermögen** ist zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen den Kaufpreis einschließlich direkt zurechenbarer Anschaffungsnebenkosten, die anfallen, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Rabatte, Boni und Skonti werden vom Kaufpreis abgezogen. Die Abschreibungen erfolgen linear pro-rata-temporis. Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden nur dann als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Vermögenswertes erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus dem Konzern zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig ermittelt werden können. Alle anderen Reparaturen und Wartungen werden in dem Geschäftsjahr aufwandswirksam in der GuV erfasst, in dem sie angefallen sind.

Die Restbuchwerte und die wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und ggf. angepasst. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes seinen geschätzten erzielbaren Betrag, so wird auf diesen Betrag abgeschrieben. Sollten die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Vermögenswerten werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und dem Buchwert ermittelt und erfolgswirksam erfasst.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zu Grunde:

betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in Jahren 2006

Geschäftsausstattung	3 bis 15
Büroeinrichtung	3 bis 15

Delticom ist sowohl **Leasingnehmer** als auch **Leasinggeber**. Ein Leasingverhältnis wird als Finanzierungsleasing klassifiziert, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des Leasingobjektes verbundenen Risiken und Chancen aus der Nutzung des Leasingobjektes auf die Delticom übertragen werden.

Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing werden mit dem niedrigeren Wert aus dem beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes und dem Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Die Leasingrate wird in einen Zins- und einen Tilgungsanteil aufgespalten, so dass sich eine konstante Verzinsung der Leasingverbindlichkeiten ergibt. Die Leasingverbindlichkeit wird, ohne Berücksichtigung von Zinsen unter den langfristigen Verbindlichkeiten erfasst.

Das unter Finanzierungsleasing zu erfassende Sachanlagevermögen wird über den kürzeren der beiden Zeiträume der wirtschaftlichen Nutzungsdauer bzw. Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben. Wenn Vermögenswerte in einem Finanzierungsleasing an einen Leasingnehmer übergeben werden, wird der Barwert der Leasingzahlungen als Forderung angesetzt. Leasingerträge werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses anhand der Annuitätenmethode erfasst. In 2006 wurden keine derartigen Leasingverhältnisse durch Delticom eingegangen.

Alle Leasingverhältnisse, die die Kriterien des Finanzierungsleasings nicht erfüllen, werden als Operating-Leasing qualifiziert, so dass die Bilanzierung beim Leasinggeber erfolgt.

Die in der Bilanz ausgewiesenen **Finanzinstrumente** (finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten) im Sinne von IAS 32 und IAS 39 umfassen bestimmte Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie bestimmte auf vertraglichen Vereinbarungen beruhende sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Finanzielle Vermögenswerte werden in die folgenden Kategorien unterteilt: Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, Darlehen und Forderungen, bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte und zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Die Klassifizierung hängt von dem jeweiligen Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden. Das Management bestimmt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz und überprüft die Klassifizierung zu jedem Stichtag.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte

Diese Kategorie hat zwei Unterkategorien: Finanzielle Vermögenswerte, die von Beginn an als „zu Handelszwecken gehalten“ eingeordnet wurden, und solche, die von Beginn an als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ klassifiziert wurden. Ein finanzieller Vermögenswert wird dieser Kategorie zugeordnet, wenn er prinzipiell mit kurzfristiger Verkaufsabsicht erworben wurde oder der finanzielle Vermögenswert vom Management entsprechend designiert wurde. Derivate gehören ebenfalls dieser Kategorie an, sofern sie nicht als Sicherungsgeschäfte qualifiziert sind.

Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie entstehen, wenn der Konzern Geld, Güter oder Dienstleistungen direkt einem Schuldner bereitstellt, ohne die Absicht, diese Forderungen zu handeln.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmaren Zahlungen und festen Laufzeiten, bei denen das Konzernmanagement die Absicht und Fähigkeit besitzt, diese bis zur Endfälligkeit zu halten.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Vermögenswerte dieser Kategorie sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte, die als Veräußerung verfügbar klassifiziert sind und nicht einer anderen Kategorie zugeordnet werden.

Die Finanzinstrumente werden den langfristigen Vermögenswerten zugeordnet, sofern das Management nicht die Absicht hat, sie innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zu veräußern.

Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich zum Handelstag bilanziert, dies ist der Tag, an dem das Unternehmen Vertragspartei wird.

Bei der erstmaligen bilanziellen Erfassung werden diese finanziellen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten mit ihrem Anschaffungskosten angesetzt, die dem Zeitwert der Gegenleistung unter Einbeziehung von Transaktionskosten entsprechen.

Finanzielle Vermögenswerte, die nicht der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte“ angehören, werden anfänglich zu ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten angesetzt. Sie werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen werden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, überträgt.

Vermögenswerte der Kategorien „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte“ werden nach ihrem erstmaligen Ansatz zu ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Darlehen und Forderungen und bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts von Vermögenswerten der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte“ werden in der Periode, in der sie entstehen, erfolgswirksam erfasst. Unrealisierte Gewinne oder Verluste aus der Änderung des beizulegenden Zeitwertes von nichtmonetären

Wertpapieren der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ werden – sofern keine dauernde Wertminderung vorliegt – im Eigenkapital erfasst. Wenn Vermögenswerte dieser Kategorie veräußert werden, sind die im Eigenkapital enthaltenen kumulierten Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam als Gewinne bzw. Verluste aus finanziellen Vermögenswerten in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob objektive Anhaltspunkte für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes bzw. einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte vorliegen.

Vorräte sind grundsätzlich mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert sowie ggf. unter Berücksichtigung einer Wertberichtigung für eingeschränkte Verwertbarkeit bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden auf Grundlage der Durchschnittskostenmethode (gewogener Durchschnitt) gebildet. Bei der Durchschnittskostenmethode werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von vergleichbaren Vermögenswerten dadurch bestimmt, dass ein gewogener Durchschnitt aus den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der zu Beginn der Periode vorhandenen Vorräte und den zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewerteten Zugängen während der Periode gebildet werden. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem Verkaufspreis im normalen Geschäftsgang abzüglich der Vertriebskosten. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie **die sonstigen Forderungen** werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode sowie unter Abzug von Wertminderungen bewertet. Eine Wertminderung bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird dann erfasst, wenn objektive Hinweise dafür vorliegen, dass die fälligen Forderungsbeträge nicht bzw. nicht vollständig einbringlich sind. Die Höhe der Wertminderung bemisst sich als Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem Barwert der geschätzten zukünftigen Cash Flows aus dieser Forderung, diskontiert mit dem Effektivzinssatz. Die Wertminderung wird erfolgswirksam erfasst. In Fremdwährung valutierende Posten wurden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind zum Nennwert angesetzt.

Ausgewiesen werden Bankguthaben, die ausnahmslos kurzfristig fällig sind, sowie Kassenbestände und Schecks. Liquide Mittel in Fremdwährung werden zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet.

Aktive und passive latente Steuern werden nach IAS 12 angesetzt. Bei der Berechnung werden diejenigen Steuersätze angewendet, die nach der jeweils aktuellen Rechtslage zukünftig voraussichtlich gelten werden. Die Auswirkungen von Steuersatzänderungen auf aktive bzw. passive latente Steuern werden grundsätzlich in derjenigen Periode ergebniswirksam vereinnahmt, in der die entsprechenden Vorschriften verabschiedet worden sind. Für Unterschiede aus der Anwendung von abweichenden Rechnungslegungsgrundsätzen nach IFRS und lokalem Steuerrecht werden latente Steuern unter Zugrundelegung eines inländischen Steuersatzes in Höhe von 40,15% sowie eines ausländischen Steuersatzes in Höhe von 30% gebildet.

Latente Steuerforderungen und latente Steuerverbindlichkeiten werden unter den langfristigen Vermögenswerten bzw. langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Latente Steuerverbindlichkeiten sind nicht abzuzinsen.

Rückstellungen werden nur dann ausgewiesen, wenn das Unternehmen eine gegenwärtige (rechtliche oder faktische) Verpflichtung gegenüber Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung zu einem Abfluss von Ressourcen führen wird, und der Betrag der Verpflichtung verlässlich ermittelt werden kann. Rückstellungen werden unter Berücksichtigung aller daraus erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und an die gegenwärtige beste Schätzung angepasst. Resultiert aus dem Erfüllungszeitpunkt der Verpflichtung ein wesentlicher Zinseffekt, so wird die Rückstellung zum Barwert bilanziert. Soweit in einzelnen Fällen keine zuverlässige Schätzung möglich ist, wird keine Rückstellung gebildet, sondern eine Eventualschuld angegeben.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und **sonstige Verbindlichkeiten** werden erstmals zu ihren beizulegenden Zeitwerten unter Einbeziehung von Transaktionskosten erfasst und in der Folgezeit zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Differenz zwischen dem Auszahlungskurs und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit des jeweiligen Vertrages unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. In Fremdwährung valutierende Posten werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit dem entsprechenden Geschäftsvorfall verbundene wirtschaftliche Nutzen an das Unternehmen fließt und die Höhe der Umsätze verlässlich bemessen werden kann. Umsatzerlöse werden abzüglich der Umsatzsteuer sowie etwaiger Preisnachlässe und Mengenrabatte erfasst, wenn die Lieferung erfolgt ist und die mit dem Eigentum verbundenen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen worden sind. Erträge aus Dienstleistungen werden grundsätzlich zeitanteilig über die Periode der Leistungserbringung erfasst.

Aufwendungen werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit dem Geschäftsvorfall verbundene wirtschaftliche Nutzen von der Gesellschaft abfließt und die Höhe der Aufwendungen verlässlich bemessen werden können.

Fremdkapitalkosten werden ausschließlich in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Eine Aktivierung als Teil von Anschaffungs- oder Herstellungskosten findet nicht statt.

Zinsen werden entsprechend der effektiven Verzinsung der Vermögenswerte und Schulden erfasst.

Abschreibungen werden planmäßig entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vorgenommen. **Wertminderungen** von Vermögenswerten (Impairment Test) unter die fortgeführten Anschaffungskosten werden durch außerplanmäßige Abschreibungen erfasst. An jedem Bilanzstichtag überprüft Delticom die Buchwerte seiner immateriellen Vermögenswerte und seines Sachanlagevermögens, um festzustellen, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag geschätzt, um den Umfang des Wertminderungsaufwands festzustellen. Kann der erzielbare Betrag für den einzelnen Vermögenswert nicht geschätzt werden, erfolgt die Schätzung auf Ebene der Zahlungsmittel generierenden Einheit, zu der der Vermögenswert gehört. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn der aus dem Vermögenswert zufließende Nutzen niedriger als dessen Buchwert ist. Der aus einem Vermögenswert zufließende Nutzen entspricht dem höheren Wert aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert und dem Ertragswert. Der Ertragswert bestimmt sich aus dem Barwert der zukünftigen dem Vermögenswert zuzuordnenden Zahlungsströme. Wenn der Grund für eine früher vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen ist, wird eine Zuschreibung vorgenommen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Sonstige Erlöse werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

in Tsd. €	2006			2005		
	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt
Großhandel	4.392	13.502	17.894	6.217	13.856	20.073
e-Commerce	79.940	75.297	155.237	60.401	48.754	109.155
Gesamt	84.332	88.799	173.131	66.618	62.610	129.228

(2) sonstige betriebliche Erträge

in Tsd. €	2006	2005
Erträge aus Kursdifferenzen	198	93
Versicherungsentschädigungen	78	85
Buchgewinne aus Anlagenabgängen	0	1
übrige	707	392
Gesamt	983	571

Die Kursgewinne enthalten Gewinne aus Kursänderungen zwischen Entstehungszeitpunkt und Zahlungszeitpunkt sowie der Bewertung zum Stichtagskurs. Kursverluste aus diesen Vorgängen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen

(3) Personalaufwand

in Tsd. €	2006	2005
Löhne und Gehälter	2.531	1.880
Soziale Abgaben	409	292
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	25	45
Gesamt	2.965	2.217

Bei der gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland handelt es sich um einen beitragsorientierten Plan. Delticom leistet aufgrund seiner ihm durch den Gesetzgeber auferlegten Verpflichtung Beitragszahlungen an die gesetzliche Rentenversicherung. Delticom hat über die Zahlung der Beiträge hinaus keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden bei Fälligkeit im Personalaufwand erfasst.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl beträgt in 2006 bei der Delticom 62 Mitarbeiter (Vorjahr: 48 Mitarbeiter).

(4) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen

in Tsd. €	2006	2005
Abschreibungen auf:		
- immaterielle Vermögensgegenstände	29	19
- Sachanlagen	184	136
Gesamt	213	155

Außerplanmäßige Abschreibungen auf der Grundlage von Impairment-Tests (IAS 36) waren nicht erforderlich.

(5) sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd. €	2006	2005
Ausgangsfrachten	12.708	9.124
Operation-Center	2.103	1.660
Lagerhandlingkosten	1.740	1.134
Forderungsverluste und Einzelwertberichtigungen	915	1.094
Externe Werbekosten	3.066	3.378
Aufwendungen aus Kursdifferenzen	338	126
Gebühren Kreditkarten	1.333	861
Telefon und Internet	211	186
Miete	236	174
Heilungskosten	514	0
IPO-Kosten	585	0
übrige	3.767	2.971
Gesamt	27.516	20.708

Den ausgewiesenen Mietzahlungen liegt ein Mietvertrag über Büroräume und Parkplätze in der Brühlstraße 11 in Hannover zugrunde. Das Mietverhältnis erfüllt die Definition eines Operating-Leasingverhältnisses. Der Vertrag läuft bis zum 31. Dezember 2008. Für eine Vertragsverlängerung muss bis 30. März 2008 das bestehende Optionsrecht ausgeübt werden. Die Summe der zukünftigen Mietzahlungen bis zu einem Jahr beträgt 276 Tsd. € (Vorjahr: 212 Tsd. €) für den Zeitraum von einem bis fünf Jahre betragen die künftigen Mietzahlungen 276 Tsd. € (Vorjahr: 796 Tsd. €).

Des Weiteren bestehen Leasingverhältnisse für PKW im Rahmen eines Operating-Leasing. Die PKW-Leasingverhältnisse enden im Juni 2007 und im Juni 2008 nach jeweils 24-monatiger Laufzeit.

(6) Finanzergebnis

in Tsd. €	2006	2005
Zinsen und ähnliche Erträge	317	81
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-151	-127
Gesamt	166	-46

(7) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die erfolgswirksamen Steuern vom Einkommen und Ertrag ergeben sich aus:

in Tsd. €	2006			2005		
	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt
Laufende Ertragssteuern	3.888	95	3.983	2.252	65	2.317
davon periodenfremd	0	0	0	45	-2	43
Latente Ertragssteuern	120	0	120	-26	0	-26
Gesamt	4.008	95	4.103	2.226	65	2.291

Erfolgsneutral wurden Ertragssteuern in Höhe von 706 Tsd. € direkt im Eigenkapital erfasst, die im Zusammenhang mit Kapitalbeschaffungskosten aus der Erhöhung des Eigenkapitals stehen.

Aktive und passive latente Steuern wurden im Zusammenhang mit den folgenden Positionen und Sachverhalten gebildet:

in Tsd. €	31.12.2006		31.12.2005	
	aktive latente Steuern	passive latente Steuern	aktive latente Steuern	passive latente Steuern
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	40	0	43
Sachanlagen	0	38	0	31
Vorräte	0	66	0	44
Forderungen	1	16	56	19
Rückstellungen	2	10	1	10
Verbindlichkeiten	0	77	1	18
sonstige Passiva	17	0	0	0
Gesamt	20	247	58	165
Saldierung	-20	-20	-58	-58
Bilanzansatz	0	227	0	107

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, sofern ein einklagbares Recht besteht, die laufenden Steuerforderungen gegen die laufenden Steuerverbindlichkeiten aufzurechnen und die latenten Steuern gegen dieselbe Steuerbehörde bestehen.

Eine Überleitung des erwarteten Ertragsteuerergebnisses auf das tatsächliche Ertragsteuerergebnis zeigt die folgende Übersicht:

in Tsd. €	2006	2005
Ergebnis vor Ertragsteuern	10.383	5.633
Ertragsteuersatz DELTICOM AG	40,15%	40,15%
Erwarteter Steueraufwand	4.169	2.262
Abweichungen vom erwarteten Ertragsteraufwand		
Anpassung an abweichenden Steuersatz	-67	-36
nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	11	7
Mindestbesteuerung ausländischer Dividenden	5	4
anrechenbare ausländische Quellensteuer	-29	0
periodenfremde laufende Steuern	0	43
sonstige Steuereffekte	14	11
Summe der Anpassungen	-66	29
Tatsächlicher Steueraufwand	4.103	2.291

Der Ertragsteuersatz der AG setzt sich zusammen aus der Körperschaftsteuer von 25,0% (Vorjahr: 25,0%), dem Solidaritätszuschlag von 5,5% (Vorjahr: 5,5%) auf die Körperschaftsteuer sowie der Gewerbesteuer von 18,70% (Vorjahr: 18,70%), die bei der Körperschaftsteuer abziehbar ist. Die Anpassung an den abweichenden Steuersatz beruht auf niedrigere Ertragsteuersätzen bei den ausländischen Tochtergesellschaften.

(8) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt 1,97 € (Vorjahr: 1,11 €). Das verwässerte Ergebnis beläuft sich ebenfalls auf 1,97 € (Vorjahr: 1,08 €).

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 berechnet. Da im Berichtsjahr keine potenziellen Aktien (Finanzinstrumente und sonstige Vereinbarungen, die deren Inhaber zum Bezug von Stammaktien berechtigen) vorliegen, entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurde als Zähler das Periodenergebnis nach Steuern in Höhe von 6.280.328,53 € (Vorjahr: 3.342.279,20 €) sowie als Nenner der gewichtete Durchschnitt der Anzahl der im Geschäftsjahr ausgegebenen Stammaktien von 3.194.117 Stück (Vorjahr: 2.999.700 Stück) verwendet.

Erläuterungen zur Bilanz

Langfristige Vermögenswerte

(9) Immaterielle Vermögenswerte

in Tsd. €	Domains	EDV- Software	Gesamt
Anschaffungskosten			
Stand 1.1.2005	235	33	268
Zugänge	280	2	282
Stand 31.12.2005	514	35	549
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 1.1.2005	31	31	62
Zugänge	17	2	19
Stand 31.12.2005	47	32	79
Restbuchwerte zum 31.12.2005	467	3	470
Anschaffungskosten			
Stand 1.1.2006	514	35	549
Zugänge	13	9	22
Stand 31.12.2006	527	44	571
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 1.1.2006	47	32	79
Zugänge	26	3	29
Stand 31.12.2006	73	35	108
Restbuchwerte zum 31.12.2006	454	9	463

(10) Sachanlagen

in Tsd. €	Betriebs-und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
Anschaffungskosten		
Stand 1.1.2005	531	531
Zugänge	196	196
Abgänge	-62	-62
Stand 31.12.2005	665	665
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 1.1.2005	227	227
Zugänge	136	136
Abgänge	-45	-45
Stand 31.12.2005	318	318
Restbuchwerte zum 31.12.2005	347	347
Anschaffungskosten		
Stand 1.1.2006	665	665
Zugänge	279	279
Abgänge	-26	-26
Stand 31.12.2006	918	918
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 1.1.2006	318	318
Zugänge	183	183
Abgänge	-22	-22
Stand 31.12.2006	479	479
Restbuchwerte zum 31.12.2006	439	439

Das Sachanlagevermögen beinhaltet fast ausschließlich Büroeinrichtung für die gemieteten Büroräume in der Brühlstraße 11 in Hannover.

(11) Finanzanlagen

Die Delticom hat eine Ausleiherung in Höhe von 1.000 Tsd.€ über die Deutsche Bank Portugal vorgenommen. Die Laufzeit dieser Ausleiherung beträgt drei Jahre und endet am 10.06.2008. Sie ist festverzinslich mit 2,14 % p.a. (Vorjahr: 2,14 %) abgeschlossen. Die Zinsen werden nach Ablauf 2008 mit der Rückzahlung fällig. Die fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen dem beizulegenden Zeitwert.

(12) Sonstige langfristige Forderungen

Die Forderungen bestehen primär gegenüber der Oberzolldirektion Bern und der Eidgenössischen Steuerverwaltung Bern und bestehen aus geleisteten Kautionen. Die Währungsumrechnung erfolgte zum Stichtagskurs. Die Forderungen haben langfristigen Charakter.

Des Weiteren beinhalten die Forderungen ein Leasingverhältnis mit der Gesellschaft Nankang Rubber Tire Corp. Ltd., Taipei, Taiwan, in dem die Delticom als Leasinggeber auftritt. Eine Abzinsung der Forderung wurde vorgenommen, da die Laufzeit des Leasings verlässlich bestimmbar ist. Die Forderungen aus Leasing setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	2006	2005
Langfristige Forderungen		
Bruttoforderung Finanzierungsleasing:		
Nach mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	42	90
Noch nicht realisierter Finanzertrag	-2	-4
Nettoinvestition Finanzierungsleasing	40	85
Kurzfristige Forderungen		
Bruttoforderung Finanzierungsleasing:		
Bis zu 1 Jahr	0	100
Noch nicht realisierter Finanzertrag	0	-9
Nettoinvestition Finanzierungsleasing	0	91
Bruttoforderung Finanzierungsleasing:		
Bis zu 1 Jahr	0	100
Nach mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	42	90
Zwischensumme	42	190
Noch nicht realisierter Finanzertrag	-2	-14
Nettoinvestition Finanzierungsleasing	40	176

Gegenstand des Leasinggeschäftes ist die Vermietung von Seitenplatten, welche zur Produktion des namensrechtlich geschützten Reifens „STARPERFORMER“ benötigt werden.

(13) Latente Steuern

Eine Saldierung mit dem für latente Steuern gebildeten Schuldposten erfolgte im Umfang der ausgewiesenen latenten Steueransprüche gemäß IAS 12, soweit die latenten Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten gegen dieselbe Steuerbehörde bestehen. Der zukünftige Nutzen wurde für deutsche Konzernunternehmen mit einem Steuersatz von 40,15% (Vorjahr: 40,15%) ermittelt.

Die latenten Steuerverbindlichkeiten werden in Höhe von 78 Tsd.€ nach mehr als 12 Monaten realisiert.

Kurzfristige Vermögenswerte

(14) Vorräte

in Tsd. €	2006	2005
Reifen	20.677	11.933
Stahlfelgen	114	0
Gesamt	20.791	11.933

Die Vorräte bestehen aus unterwegs befindlicher Ware, für die am Stichtag zum Teil bereits Verkaufsgeschäfte abgeschlossen waren 4.619 Tsd. € (Vorjahr: 2.342 Tsd. €), sowie aus eingelagerten Waren 16.172 Tsd. €; (Vorjahr: 9.591 Tsd. €), die für den Verkauf im eCommerce vorgesehen sind. Der Ansatz des Vorratsvermögens erfolgt unter Berücksichtigung der vereinbarten Lieferbedingungen gemäß den Incoterms 2000. Im Berichtsjahr wurden 64.062 Tsd. € (Vorjahr 35.111 Tsd. €) der Vorräte als Aufwand erfasst. Wertaufholungen wurden im Veranlagungsjahr nicht vorgenommen. Alle Vorräte sind pfandfrei.

(15) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Forderungsbestand in Höhe von 8.459 Tsd. € (Vorjahr: 6.660 Tsd. €) wurde durch Einzelwertberichtigungen, die auf konkreten Ausfallrisiken basieren, um 915 Tsd. € (Vorjahr: 1.094 Tsd. €) auf 7.544 Tsd. € (Vorjahr: 5.566 Tsd. €) gemindert.

in Tsd. €	2006	2005
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.544	5.566
davon Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	0	9
Summe Forderungen Lieferungen und Leistungen	7.544	5.566

(16) sonstige kurzfristige Forderungen

in Tsd. €	2006	2005
Vergütungs- und Erstattungsansprüche aus Steuern	1.832	459
Guthaben bei Lieferanten	373	922
Abgrenzungsposten	88	104
übrige kurzfristige Forderungen	930	816
Gesamt	3.223	2.301

Des Weiteren enthält der Bilanzposten keine Forderungen aus Währungssicherungskontrakten (Devisentermingeschäften) (Vorjahr: 8 Tsd. €).

(17) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Ausgewiesen werden Bankguthaben, die ausnahmslos kurzfristig fällig sind, sowie Kassenbestände und Schecks.

Die Zahlungsmittel teilen sich wie folgt auf:

in Tsd. €	2006	2005
Kasse	9	2
Guthaben bei Kreditinstituten	34.652	2.103
Summe	34.661	2.105

In den Guthaben bei Kreditinstituten sind keine Kontokorrentkredite (Vorjahr 68 Tsd. €) enthalten. Die Erhöhung der flüssigen Mittel resultiert neben den Einzahlungsüberschüssen aus der Geschäftstätigkeit insbesondere aus den Geldmittelzuflüssen durch den diesjährigen Börsengang.

Eigenkapital

(18) Gezeichnetes Kapital

Wandelschuldverschreibung

Aufgrund vollständiger Wandlung der begebenen Wandelschuldverschreibungen über 3.000.180,00 € durch Erklärungen der Anleihegläubiger am 8. August 2006 sowie der am 9. August 2006 erfolgten Ausgabe der jeweiligen Bezugsaktien erhöhte sich das gezeichnete Kapital der Gesellschaft von 2.999.700,00 € auf 3.096.480,00 €. Das erhöhte Kapital wurde am 10. August 2006 in das Handelsregister eingetragen.

Börsengang

Die ordentliche Hauptversammlung vom 30. August 2006 hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2007 gegen Bareinlagen ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu 850.000 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien um insgesamt bis zu 850.000,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I/2006). Das Genehmigte Kapital I/2006 wurde am 4. Oktober 2006 im Handelsregister eingetragen. Zur beabsichtigten Kapitalerhöhung wurden dementsprechend 850.000 neue zusammen mit 282.610 alten Stückaktien der Altaktionäre öffentlich angeboten. Am 24. Oktober 2006 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, die Kapitalerhöhung in einem Betrag von 850.000,00 € durchzuführen. Die Kapitalerhöhung wurde mit Eintragung ins Handelsregister am 25. Oktober 2006 wirksam.

Bedingtes und genehmigtes Kapital

Die ordentliche Hauptversammlung vom 30. August 2006 hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 29. August 2011 gegen Bar- oder Sacheinlagen ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu 698.240 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien um insgesamt bis zu 698.240,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II/2006). Das Genehmigte Kapital II/2006 wurde am 1. September 2006 im Handelsregister eingetragen.

Die Hauptversammlung vom 30. August 2006 hat den Vorstand, beziehungsweise den Aufsichtsrat an Stelle des Vorstands soweit Optionsrechte an Vorstandsmitglieder gewährt werden, ermächtigt, bis zum 29. August 2011 einmalig oder mehrmalig Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 100.000 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und an Arbeitnehmer der Gesellschaft zu gewähren. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2006 um insgesamt bis zu 100.000,00€ durch Ausgabe von insgesamt bis zu 100.000 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I/ 2006). Das Bedingte Kapital I/ 2006 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Optionsrechten, die gemäß dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2006 über die Gewährung von Aktienoptionsrechten durch die Gesellschaft ausgegeben werden. Das Bedingte Kapital I/ 2006 wurde am 1. September 2006 im Handelsregister eingetragen.

Die Hauptversammlung vom 30. August 2006 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 29. August 2011 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen (zusammenfassend „W/O-Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 150.000.000,00€ mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Inhabern von W/O-Schuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 1.448.240 neuen auf den Namen lautenden nennwertlosen Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt 1.448.240,00€ („Neue Aktien“) nach näherer Maßgabe der Wandelanleihe- oder Optionsbedingungen zu gewähren. Die Ermächtigung kann in Teilbeträgen ausgenutzt werden. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2006 um insgesamt bis zu 1.448.240,00€ durch Ausgabe von insgesamt bis zu 1.448.240 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II/ 2006). Das Bedingte Kapital II dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten, die gemäß Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2006 zur Ausgabe von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen durch die Delticom AG oder durch Gesellschaften, an denen die Delticom AG unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, ausgegeben werden. Das Bedingte Kapital II/ 2006 wurde am 1. September 2006 im Handelsregister eingetragen.

(19) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die bei der Ausgabe der auf den Namen lautenden Stückaktien über den Nennbetrag hinaus erzielten Beträge.

Durch die Ausgabe der Bezugsaktien im Rahmen der Wandelschuldverschreibung erhöhte sich die Kapitalrücklage um 2.903.400,00€.

Der Ausgabekurs der 850.000 neuen Aktien beim Börsengang der Delticom AG am 26. Oktober 2006 betrug 36,00€. Die Kapitalrücklage erhöhte sich in diesem Zusammenhang unter Berücksichtigung der Kosten des Börsenganges um 28.697.599,00€ auf die in der Bilanz insgesamt ausgewiesenen 31.701.296,19€.

(20) Ausgleichsposten Währungsumrechnung

Die in der bilanziellen Umrechnungsdifferenz entstandenen Währungsabweichungen der Tochtergesellschaften Delticom Tyres Ltd. und NETIX S.R.L. wurden in den Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung eingestellt.

(21) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklage besteht ausschließlich aus der gesetzliche Rücklage, die gemäß § 150 AktG bei der AG zu bilden ist.

(22) Bilanzgewinn

Die Gewinnvorträge sind im Konzernbilanzgewinn erfasst. Die Entwicklung ist dem Eigenkapitalspiegel zu entnehmen.

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 9. September 2003 wurde ohne Rechtsgrundlage die Zahlung einer Zwischendividende für das Geschäftsjahr 2003 in Höhe von 330.000,00€ beschlossen. In der ordentlichen Hauptversammlung vom 25. Mai 2004 wurde die Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2003 in Höhe von 1.119.917,56€ beschlossen, wobei die Auszahlung an die Aktionäre um die bereits gezahlte Zwischendividende gekürzt wurde (Aufrechnung). Allerdings waren auch die in der Hauptversammlung vom 25. Mai 2004 gefassten Beschlüsse nichtig.

Da die Auszahlung der Zwischendividende rechtswidrig erfolgt ist und allen (vermeintlichen) Aktionären die Rechtswidrigkeit bei der Beschlussfassung bekannt war, hat die Gesellschaft Rückzahlungsansprüche in gleicher Höhe bereits zum 31. Dezember 2003 aktiviert. Infolge der Nichtigkeit des Gewinnverwendungsbeschlusses für das Geschäftsjahr 2003 war die in 2004 vorgenommene Aufrechnung seitens der Gesellschaft nicht wirksam. Die Heilung des nichtigen Gewinnverwendungsbeschlusses betreffend das Geschäftsjahr 2003 in der Hauptversammlung vom 20. Juni 2006 erfolgte mit Wirkung für die Zukunft. Deshalb hätte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2004 den Rückzahlungsanspruch in Höhe von 330.000,00€ nicht ausbuchen dürfen. Die Gesellschaft hat deswegen in Anwendung von IAS 8 die Vergleichszahlen des Vorjahres sowie die Entwicklung im Eigenkapitalveränderungsspiegel entsprechend angepasst. Auswirkungen auf das Ergebnis je Aktie haben sich aus dieser Fehlerkorrektur nicht ergeben.

Aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 20. Juni 2006, mit dem der Gewinnverwendungsbeschluss betreffend das Geschäftsjahr 2003 geheilt wurde, sind mit Wirkung von diesem Tag den (vermeintlichen) Aktionären Ansprüche gegen die Gesellschaft auf Auszahlung des restlichen Dividendenbetrags für das Geschäftsjahr 2003 in Höhe von 330.000€ entstanden. Am 1. August 2006 hat die Gesellschaft mit den Ansprüchen der Gesellschaft auf Rückzahlung der Zwischendividende gegen diese Ansprüche der (vermeintlichen) Aktionäre aufgerechnet.

Schulden

(23) Rückstellungen

Im Einzelnen setzen sich die Rückstellungen wie folgt zusammen:

in Tsd. €	01.01.2006	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2006
Steuerrückstellungen	1.274	778	1	1.560	2.055
sonstige Rückstellungen langfristig	17	0	0	2	19
sonstige Rückstellungen	17	4	6	14	22
Gesamt	1.308	782	7	1.576	2.096

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten u.a. Kosten für die Fiskalvertretung und erwartete Strafgebühren. Die sonstigen Rückstellungen und Steuerrückstellungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr. Bei den langfristigen Rückstellungen liegt die Fälligkeit über einem Jahr.

Unter den langfristigen Rückstellungen werden die Kosten für die Erfüllung der gesetzlichen Aufbewahrungsverpflichtung für Geschäftsunterlagen ausgewiesen. Der Abzinsungsprozentsatz beträgt 5,5% (Vorjahr: 5,5%).

Die Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen die Ertragsteuern des Berichtsjahres und werden nicht abgezinst.

(24) Kurzfristige verzinsliche Schulden

Die am 8. September 2004 von der Gesellschaft begebene Wandelschuldverschreibung über 3.000.180,00€ war schwebend unwirksam, da der Vorstand der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Begebung nicht wirksam bestellt war. Die Hauptversammlung vom 1. August 2006 hat den neu bestellten Vorstand zur erneuten Begebung der zwischenzeitlich von den Anleihegläubigern an die Gesellschaft zurückgegebenen Wandelschuldverschreibung verpflichtet. Dieser Verpflichtung ist der Vorstand nachgekommen.

Die in Zusammenhang mit der Begebung der Wandelanleihe von der Hauptversammlung in 2005 beschlossene bedingte Kapitalerhöhung in Höhe von 96.780,00€ war wegen Einberufungsmängeln ebenfalls nichtig. Deswegen hat die Hauptversammlung vom 1. August 2006 eine erneute bedingte Kapitalerhöhung in gleicher Höhe beschlossen, die am 3. August 2006 in das Handelsregister eingetragen wurde.

Mit Abgabe der Umtauscherklärungen durch die Anleihegläubiger am 8. August 2006 und der daraufhin erfolgten Ausgabe der Bezugsaktien wurde die Anleihe vollständig in Eigenkapital gewandelt.

(25) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Fälligkeit von bis zu einem Jahr.

in Tsd. €	2006	2005
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.815	9.742
davon Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende Unternehmen und Personen	41	51
Summe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.815	9.742

(26) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Es handelt sich im Wesentlichen um Guthaben von Kunden, Umsatzsteuer, Sozialversicherungsbeiträge und Lohn- und Kirchensteuer. Zudem wurden Verbindlichkeiten im Wege der bestmöglichen Schätzung abgegrenzt.

Des Weiteren enthält der Bilanzposten keine Verbindlichkeiten aus Währungssicherungskontrakten (Devisentermingeschäften) (Vorjahr: 0 T€).

in Tsd. €	2006	2005
Umsatzsteuer	1.788	1.318
erhaltene Anzahlungen	1.286	250
Guthaben von Kunden	775	290
Sozialversicherungsbeiträge	1	51
Lohn- und Kirchensteuer	57	37
übrige Verbindlichkeiten	409	336
Summe sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.316	2.282

(27) Segmentberichterstattung

Geschäftstätigkeiten des Konzerns, die zu Umsatzerlösen und sonstigen Erträgen führen, vollziehen sich in den Geschäftsbereichen Großhandel und eCommerce. Infolgedessen ist Delticom ein Zwei-Segment-Unternehmen. Im Großhandel werden Reifen von Herstellern, u.a. auch unter eigener Marke, an Großhändler veräußert. Im eCommerce werden Reifen an Händler, Werkstätten und Endverbraucher in 78 Shops (Vorjahr: 50) in 30 europäischen Ländern sowie den USA und Japan vertrieben. Weitere Geschäftsfelder, die separat berichtspflichtige Segmente darstellen könnten, liegen nicht vor. Umsätze zwischen den Segmenten fanden unverändert wie in den Vorjahren nicht statt.

Die interne Steuerung erfolgt anhand der Geschäftsbereichen Großhandel und eCommerce. Dem folgt auch die primäre Segmentberichterstattung.

Primäre Segmentberichterstattung

Die Segmentergebnisse für das Geschäftsjahr 2005 stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €	eCommerce (B2B)	Großhandel (B2C)	nicht zugeordnet	Konzern
Umsatzerlöse	109.155	20.073	0	129.228
Sonstige betriebliche Erträge	178	92	302	572
Materialaufwand	-83.322	-17.718	0	-101.040
Rohhertrag	26.011	2.447	302	28.760
Personalaufwand	-949	-342	-926	-2.217
Abschreibungen	-67	-44	-44	-155
davon auf Sachanlagen	-50	-43	-43	-136
davon auf immaterielle Vermögenswerte	-17	-1	-1	-19
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.339	-1.137	-1.232	-20.708
davon Forderungsverluste und Einzelwertberichtigungen	-914	-180	0	-1.094
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern	6.656	924	-1.900	5.680
Finanzergebnis				-47
Steuern vom Einkommen und Ertrag				-2.291
Konzernergebnis				3.342

Die Segmentergebnisse für das Geschäftsjahr 2006 stellen sich wie folgt dar

in Tsd. €	eCommerce (B2B)	Großhandel (B2C)	nicht zugeordnet	Konzern
Umsatzerlöse	155.237	17.894	0	173.131
Sonstige betriebliche Erträge	584	78	321	983
Materialaufwand	-117.383	-15.820	0	-133.203
Rohertrag	38.438	2.152	321	40.911
Personalaufwand	-1.321	-399	-1.245	-2.965
Abschreibungen	-89	-62	-62	-213
davon auf Sachanlagen	-62	-61	-61	-184
davon auf immaterielle Vermögenswerte	-27	-1	-1	-29
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.728	-792	-2.996	-27.516
davon Forderungsverluste und Einzelwertberichtigungen	-820	-95	0	-915
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern	13.300	899	-3.982	10.217
Finanzergebnis				166
Steuern vom Einkommen und Ertrag				-4.103
Konzernergebnis				6.280

Das Segmentvermögen, die Segmentschulden und die Segmentinvestitionen stellen sich zum 31. Dezember 2005 wie folgt dar

in Tsd. €	eCommerce (B2B)	Großhandel (B2C)	nicht zugeordnet	Konzern
Segmentvermögenswerte				
Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen	569	124	1.124	1.817
sonstiges langfristiges Vermögen	124	0	0	124
langfristiges Vermögen gesamt	693	124	1.124	1.941
Vorräte	9.782	2.151	0	11.933
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.499	3.067	0	5.566
flüssige Mittel	520	1.007	578	2.105
übrige Vermögenswerte	375	983	943	2.301
kurzfristiges Vermögen gesamt	13.176	7.208	1.521	21.905
Gesamtes Segmentvermögen	13.869	7.332	2.645	23.846
zzgl. latente Steuern				0
zzgl. Wertpapiere				0
Gesamtes Vermögen				23.846
Segmentschulden				
langfristige Segmentschulden	0	0	17	17
sonstige Rückstellungen	0	0	17	17
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.015	1.607	120	9.742
übriges kurzfristiges Fremdkapital	1.836	30	3.471	5.337
kurzfristige Segmentschulden	9.851	1.637	3.608	15.096
Gesamte Segmentschulden	9.851	1.637	3.625	15.113
zzgl. Latente Steuern und Steuerverb.				1.380
Gesamte Schulden				16.493
Segmentinvestitionen				
Immaterielle Vermögenswerte	280	1	1	282
Sachanlagen	65	65	66	196
Gesamte Investitionen	345	66	67	478

Das Segmentvermögen, die Segmentschulden und die Segmentinvestitionen stellen sich zum 31. Dezember 2006 wie folgt dar:

in Tsd. €	eCommerce (B2B)	Großhandel (B2C)	nicht zugeordnet	Konzern
Segmentvermögenswerte				
Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen	604	149	1.149	1.902
sonstiges langfristiges Vermögen	90	0	0	90
langfristiges Vermögen gesamt	694	149	1.149	1.992
Vorräte	16.928	3.698	165	20.791
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.382	4.162	0	7.544
flüssige Mittel	1.993	2.070	30.598	34.661
übrige Vermögenswerte	1.077	0	2.146	3.223
kurzfristiges Vermögen gesamt	23.380	9.930	32.909	66.219
Gesamtes Segmentvermögen	24.074	10.079	34.058	68.211
zzgl. latente Steuern				0
zzgl. Wertpapiere				0
Gesamtes Vermögen				68.211
Segmentschulden				
langfristige Segmentschulden	0	0	18	18
sonstige Rückstellungen	0	0	22	22
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.455	1.574	786	18.815
übriges kurzfristiges Fremdkapital	3.044	89	1.183	4.316
kurzfristige Segmentschulden	19.499	1.663	1.991	23.153
Gesamte Segmentschulden	19.499	1.663	2.009	23.171
zzgl. Latente Steuern und Steuerverb.				2.283
Gesamte Schulden				25.454
Segmentinvestitionen				
Immaterielle Vermögenswerte	16	3	3	22
Sachanlagen	93	93	93	279
Gesamte Investitionen	109	96	96	301

Sekundäre Segmentberichterstattung

Die zwei Geschäftsbereiche der Delticom sind in drei geographischen Hauptgebieten tätig. Im Inland werden sowohl das B2B als auch das B2C Segment bedient. Die Konzerngesellschaften im Vereinigten Königreich und Rumänien bedienen mit Ihren Produkten und Dienstleistungen ausschließlich den B2C-Bereich.

Im Folgenden werden die Umsatzerlöse der Delticom den geographischen Gebieten zugeordnet, in denen der Kunde niedergelassen ist:

Umsatzerlöse

in Tsd. €	2006	2005
Deutschland	84.332	66.619
übrige Länder der EU	67.598	46.788
USA und sonstige	21.201	15.821
Summe	173.131	129.228

Die folgenden Tabellen zeigen die Buchwerte des Segmentvermögens und die Zugänge zu den Sachanlagen und den immateriellen Vermögenswerten nach den geographischen Regionen, in denen die Vermögenswerte angesiegelt sind.

Vermögen und Zugänge

in Tsd. €	Buchwert des Segmentvermögens		Zugänge zu den Sachanlagen und den imm. Vermögenswerten	
	2006	2005	2006	2005
Deutschland	67.321	23.570	301	478
Großbritannien	825	260	0	0
Rumänien	65	16	0	0
Summe	68.211	23.846	301	478

(28) Sonstige Angaben

Eventualschulden und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualschulden aus der Begebung oder Übertragung von Schecks und Wechseln und aus der Hingabe von Bürgschaften, Garantien oder sonstiger Sicherheiten für Dritte bestanden nicht.

Wesentliche finanzielle Verpflichtungen bestehen aus:

in Tsd. €	2006	2005
Bestellobligo für Waren	2.286	3.363
Finanzielle Verpflichtungen	2.666	212
Gesamt	4.952	3.575

Die Delticom mietet Büroräume und Parkplätze in der Brühlstrasse 11 in Hannover. Es liegt ein Mietvertrag zugrunde welcher die Definition eines Operating Leasingverhältnisses gemäß IAS 17.3 erfüllt. Der Vertrag läuft bis zum 31. Dezember 2008. Für eine Vertragsverlängerung muss bis 30. März 2008 das bestehende Optionsrecht ausgeübt werden.

Des Weiteren bestehen Leasingverhältnisse für PKW im Rahmen eines Operating-Leasing. Die PKW-Leasingverhältnisse enden im Juni 2007 und im Juni 2008 nach jeweils 24-monatiger Laufzeit.

Die zukünftigen kumulierten Mindestleasingzahlungen aus den hier genannten Operating-Leasingverhältnissen betragen:

in Tsd. €	2006	2005
Bis zu 1 Jahr	284	212
1 Jahr bis zu 5 Jahren	279	796
mehr als 5 Jahre	0	0
Gesamt	563	1.008

Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten

Derivative Finanzinstrumente werden bei der Delticom nur zu betriebswirtschaftlichen Sicherungszwecken eingesetzt. Im Konzernabschluss werden ausschließlich Devisentermingeschäfte ausgewiesen.

Alle Derivate sind in der Bilanz zum Marktwert erfasst. Die Derivate erfüllen nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft gemäß IAS 39.142. Die Änderungen der Zeitwerte der Derivate werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Restlaufzeiten der Devisentermingeschäfte lagen zum Bilanzstichtag sämtlich unter 6 Monaten.

Währungsrisiko

Delticom ist auf internationaler Ebene tätig, wodurch er Marktrisiken aufgrund von Änderungen der Wechselkurse ausgesetzt ist. Delticom verwendet derivative Finanzinstrumente zur Minderung dieser Risiken. Derivative Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Bewertung erfolgt durch Kreditinstitute unter Berücksichtigung von aktuellen EZB-Referenzkursen und Terminauf- bzw. -abschlägen.

Liquiditätsrisiko

Im Geschäftsbereich Großhandel liefert Delticom Reifen und Felgen an Handelsunternehmen mit höchst unterschiedlicher Bonität. In Bezug auf einige Kunden kann es temporär zu Risikokonzentrationen kommen, die eine Belastung der Ertrags- und Liquiditätslage des Konzerns darstellen können. Delticom hat deshalb Kreditversicherungen und mit einigen Kunden Kommissionsgeschäfte abgeschlossen, die die finanziellen Auswirkungen auf die Gesellschaft soweit begrenzen, dass eine existenzielle Bedrohung ausgeschlossen werden kann.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Es bestanden in 2006 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, die sich wie folgt darstellen:

nahestehende Personen	Funktion	Rechtsbeziehung
Rainer Binder	Vorstand	über die Binder GmbH
Andreas Prüfer	Vorstand	über die Prüfer GmbH
Peter Stappen	AR-Vorsitzender	-
Bernhard Schmid	AR stellv. Vorsitzender	-
Alan Revie	AR	-

verbundene Unternehmen	Rechtsbeziehung
Delticom Tyres Ltd.	100% ige Tochter
Reifendirekt GmbH	100% ige Tochter
NETIX S.R.L.	100% ige Tochter

Anteilseigner mit maßgeblichem Einfluss gemäß IAS 24 sind:

- Binder GmbH (Anzahl der Aktien 1.028.716, 26,05 % der Anteile)
- Prüfer GmbH (Anzahl der Aktien 1.028.716, 26,05 % der Anteile)

Verkauf von Waren / Dienstleistungen

in Tsd. €	2006	2005
an nahestehende Unternehmen und Personen	0	1.593

Einkauf von Waren / Dienstleistungen / Anlagegütern

in Tsd. €	2006	2005
von nahestehende Unternehmen und Personen	810	249

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand. Im Frühjahr 2006 stellte sich heraus, dass der Aufsichtsrat der Delticom AG seit dem 17. April 2000 nicht wirksam bestellt worden war, weil die zugrunde liegenden Hauptversammlungsbeschlüsse gemäß § 241 Nr. 1 AktG bzw. § 241 Nr. 2 AktG i.V.m. § 130 Abs. 2 AktG nichtig waren. Folglich konnte auch der Vorstand nicht wirksam von dem nicht bestellten Aufsichtsrat bestellt werden. Zur Heilung der mangelhaften Bestellungen hat das Amtsgericht Hannover mit Beschluss vom 31. März 2006 die Herren Peter Stappen, Alan Revie und Bernhard Schmid ohne zeitliche Befristung gemäß § 104 AktG zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der Delticom AG bestellt. Gleichzeitig wurde Herr Stappen vorläufig vom Gericht zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats bestimmt. Die fehlerhaften Aufsichtsratsbeschlüsse wurden durch die Aufsichtsratsbeschlüsse vom 7. April, 20. Juni, 14. Juli und 1. August 2006 durch Neuvornahme geheilt, soweit dies erforderlich war oder geboten erschien. In der Aufsichtsratssitzung vom 7. April 2006 wurden anschließend die Herren Andreas Prüfer und Rainer Binder als Vorstand bestellt. Der Vorstand und der Aufsichtsrat setzen sich demgemäß wie folgt zusammen:

Vorstand

- Rainer Binder, Hannover
Vorstand Großhandel, Beschaffung, Logistik und Pricing
- Andreas Prüfer, Hannover
Vorstand Konsumentengeschäft, Finanzen / Controlling, Unternehmensorganisation und EDV

Im Geschäftsjahr 2006 belief sich die erfolgsunabhängige Vergütung der Vorstandsmitglieder Dipl. Oec. Rainer Binder (wirksam bestellt seit dem 7. April 2006) auf 179 Tsd. € (Vorjahr 162 Tsd. €) und Andreas Prüfer (wirksam bestellt seit dem 7. April 2006) auf 179 Tsd. € (Vorjahr 162 Tsd. €). Erfolgsabhängige Vergütung wurde nicht vereinbart.

Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2006 setzte sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

Dipl.Kfm Peter Stappen (wirksam bestellt ab dem 31. März 2006)

Aufsichtsratsvorsitzender ab dem 07. April 2006 Bankkaufmann Hofheim/ Taunus

Dipl.Kfm. Bernhard Schmid; (wirksam bestellt ab dem 31. März 2006)

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender ab dem 07. April 2006, Investmentmanager, München

Alan Revie; (wirksam bestellt ab dem 31. März 2006)

Aufsichtsratsmitglied, Unternehmer, Hamilton / Großbritannien

Im Geschäftsjahr 2006 belief sich die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder Dipl. Kfm Peter Stappen auf 15 Tsd. € (Vorjahr 8 Tsd. €), Dipl.Kfm Bernhard Schmid auf 10 Tsd. € (Vorjahr 0 Tsd. €) und Alan Revie auf 5 Tsd. € (Vorjahr 0 Tsd. €).

Dividende

Die Hauptversammlung hat am 30. August 2006 beschlossen, aus dem Bilanzgewinn 2005 der Delticom AG eine Dividende in Höhe von 3.096.480,00 € (1,10 € pro Aktie) auszuschütten und den Restbetrag von 176.385,88 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Anteilsbesitz

Name / Sitz / Land	Festkapital Anteil in %	
	2006	2005
DELTICOM Ltd., Oxford, Großbritannien	100	100
NETIX S.R.L., Timisoara, Rumänien	100	100
Reifendirekt GmbH, Hannover, Deutschland	100	100

Honorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr 2006 wurden für den Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, folgende Honorare erfasst:

	Tsd. €
Abschlussprüfungen	112
Sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	754
Steuerberatungsleistungen	7
Sonstige Leistungen	5
	878

In den sonstigen Bestätigungs- und Bewertungsleistungen sind 400 Tsd. € Versicherungsprämien für das aus dem Börsengang resultierende Haftungsrisiko des Abschlussprüfers enthalten, die durch den Abschlussprüfer an einen Versicherer weitergeleitet wurden.

Entsprechenserklärung zur Übernahme der Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“

Unternehmen, die erstmals an der Börse notiert sind, müssen die erste Entsprechenserklärung nach § 161 AktG spätestens vor Ablauf eines Jahres nach der Aufnahme der Notierung abgeben (vgl. Ziffer 20 der IDW PS 345).

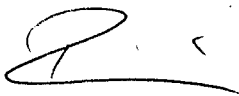
Die Börsennotierung der Gesellschaft erfolgte am 26. Oktober 2006; die Erklärung ist mithin spätestens zum 25. Oktober 2007 den Aktionären zugänglich zu machen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex rechtzeitig abgeben und den Aktionären auf der Internetseite der Delticom AG dauerhaft zugänglich machen.

(29) Angaben zur Kapitalflussrechnung

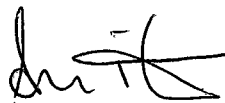
Die Konzern-Kapitalflussrechnung wurde gemäß IAS 7 erstellt. Mit ihrer Hilfe soll die Fähigkeit des Konzerns beurteilt werden, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu erwirtschaften. Es findet eine Aufteilung der Zahlungsströme in Finanzmittelveränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit statt. Die Darstellung der Zahlungsströme aus laufender Tätigkeit erfolgt dabei mittels der so genannten indirekten Methode, bei der der Jahresüberschuss um nicht zahlungswirksame Vorgänge modifiziert wird. Der Finanzmittelbestand setzt sich zusammen aus Barmitteln und Guthaben bei Kreditinstituten.

Hannover, 27. März 2007

Der Vorstand



Rainer Binder



Andreas Prüfer

Corporate Governance Bericht der Delticom AG

Mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex (Kodex) sollen die in Deutschland geltenden Regeln für Unternehmensleitung und -überwachung für nationale wie internationale Investoren transparent gemacht werden, um so das Vertrauen in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften zu stärken. Der Kodex stellt hierzu wesentliche gesetzliche Vorschriften dar und enthält national und international anerkannte Standards sowie Empfehlungen und Anregungen.

Der Kodex besitzt über die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG (eingefügt durch das Transparenz- und Publizitätsgesetz, in Kraft getreten am 26. Juli 2002) eine gesetzliche Grundlage. Der Gesetzgeber fordert Vorstand und Aufsichtsrat börsennotierter Unternehmen auf, jährlich einmal zu erklären, inwiefern den Empfehlungen des Kodex entsprochen wurde und wird.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben der Corporate Governance schon von der Gründung der Gesellschaft an eine hohe Priorität beigemessen. Die Kriterien des Kodex konnten bis auf wenige Ausnahmen auf die Delticom angewendet und implementiert werden. Letztlich hat dieser Ansatz als Teil der Unternehmensführung mit dazu beigetragen, dass die Gesellschaft das rasante Wachstum der vergangenen Jahre erfolgreich managen konnte.

Aktionäre und Hauptversammlung

Das Verhältnis der Gesellschaft zu den Aktionären ist durch die Historie geprägt. Die Gründungsmitglieder Rainer Binder (49) und Andreas Prüfer (43) sind zugleich die Hauptaktionäre; sie haben stets die positive Entwicklung getragen und begleitet.

Die Aktionäre können ihre Rechte auf der Hauptversammlung wahrnehmen und dort ihre Stimmrechte ausüben. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Aktien mit Mehrstimmrechten oder Vorzugsstimmrechten sowie Höchststimmrechte bestehen nicht. Die Aktionäre haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung selbst wahrzunehmen oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl bzw. einen von der Gesellschaft benannten weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter ausüben zu lassen.

Den Vorsitz in der Hauptversammlung führt satzungsgemäß der Vorsitzende des Aufsichtsrates, im Falle seiner Verhinderung ein anderes vom Aufsichtsrat zu bestimmendes Aufsichtsratsmitglied. Übernimmt kein Aufsichtsratsmitglied den Vorsitz, so eröffnet der zur Beurkundung zugezogene Notar die Hauptversammlung und lässt den Leiter der Versammlung durch diese wählen. Zur Erleichterung der Wahrnehmung ihrer Rechte und zur Vorbereitung der Aktionäre auf die Hauptversammlung werden die von der Einberufung der Hauptversammlung an in den Geschäftsräumen der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auszulegenden Unterlagen (einschließlich der im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichten Hauptversammlungseinladung) über die Internetseite der Delticom (www.delti.com) zugänglich gemacht und werden den Aktionären auf Verlangen in Kopie zugesandt.

Zudem ermöglicht die Satzung der Gesellschaft dem Vorsitzenden der Hauptversammlung, die Verfolgung der Hauptversammlung via elektronische Medien in einer von ihm näher zu bestimmenden Weise zugunsten der Aktionäre und der Öffentlichkeit zuzulassen, sofern dies in der Einladung zu der jeweiligen Hauptversammlung angekündigt wurde.

Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

Aufgrund der historischen Entwicklung des Unternehmens arbeitet der Vorstand mit dem Aufsichtsrat intensiv zusammen. Der Vorstand betrachtet die Kontrollfunktion des Aufsichtsrates positiv, da hier ein zusätzliches und gewolltes Regulativ zum Wohle der Gesellschaft besteht. Zur Vermeidung von Interessenkonflikten wurde von der Hauptversammlung ein Aufsichtsratsvorsitzender gewählt, in dessen Person zum Vorstand sowie den übrigen Aktionären keinerlei Konfliktpotenzial besteht. Im Rahmen seiner Überwachungs- und Beratungsfunktion arbeitet der Aufsichtsrat auch außerhalb seiner Sitzungen zum Wohle des Unternehmens eng mit dem Vorstand zusammen. Ihr gemeinsames Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes.

Der Vorstand berichtet im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und konform zum Kodex an den Aufsichtsrat und stellt jederzeit einen Soll-Ist-Vergleich zur Beurteilung der Planabweichungen zur Verfügung. In der Umsatzentwicklung hat es bis heute lediglich Planüberschreitungen gegeben. Sollte hier einmal eine gegenteilige Situation eintreten, ist es für den Vorstand und das operative Management selbstverständlich, hierüber zu berichten und eine Ursachenanalyse mit Begründung zur Verfügung zu stellen. Bei substantziellen Abweichungen werden diese im Rahmen der zeitnächsten Aufsichtsratssitzung erörtert. Für den Aufsichtsrat gehört die kritische Beurteilung des Geschäftsverlaufes zu seinen Kernaufgaben. Auch hier gilt der oben beschriebene Grundsatz, dass dies grundsätzlich Gültigkeit besitzt, auch wenn es zu negativen Planabweichungen kommen sollte.

Die konkreten Aufgaben und Pflichten des Vorstandes gegenüber dem Aufsichtsrat sind in einer Geschäftsordnung für den Vorstand geregelt. Die Geschäftsordnung bestimmt insbesondere Informations- und Berichtspflichten des Vorstandes und legt für Geschäfte von grundlegender Bedeutung Zustimmungsvorbehalte zugunsten des Aufsichtsrates fest.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrates oder des Vorstandes vergeben.

Die aktuelle D&O-Versicherung beinhaltet keinen Selbstbehalt. Dieses wird in der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG als Abweichung dargestellt.

Vorstand

Die Gründervorstände Rainer Binder und Andreas Prüfer als Hauptaktionäre haben in der Organisation einen besonderen Stellenwert, da hier das höchste Interesse zur erfolgreichen Umsetzung des Geschäftsmodells und einer Unternehmenswertsteigerung bestand und besteht. Dementsprechend hat eine stringente Umsetzung der Unternehmensziele stets unter dem Fokus eines angemessenen Risikomanagements und Risikocontrollings stattgefunden. Die Effizienzsteigerung ist stets eine Hauptaufgabe des Vorstandes gewesen und ist erfolgreich umgesetzt worden.

Durch die gleichberechtigte Gründung der Gesellschaft durch die beiden Vorstände existiert heute kein Sprecher des Vorstandes und dies ist auch zukünftig nicht geplant. Hier weicht die Gesellschaft vom Kodex bewusst ab. Gleichwohl haben die beiden Vorstände klar definierte und abgegrenzte Aufgabenbereiche. Jedes Vorstandsmitglied leitet im Rahmen der Geschäftsordnung für den Vorstand und der Vorstandsbeschlüsse sein aus dem jeweils geltenden Geschäftsverteilungsplan ersichtliches Arbeitsgebiet der Gesellschaft in eigener Verantwortung. Für die gesamte Geschäftsführung tragen die Vorstandsmitglieder die Verantwortung gemeinschaftlich. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder beinhaltet ab dem Jahr 2007 eine variable Komponente.

Einen Interessenkonflikt der Vorstände mit anderen wirtschaftlichen Aktivitäten hat es zu keinem Zeitpunkt gegeben und wird es auch zukünftig nicht geben, da die volle Kraft und Konzentration der Gesellschaft gewidmet wird.

Die Satzung sieht für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern eine Altersgrenze von 65 Jahren vor.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und überwacht seine Tätigkeit. Bei der Überwachung der Geschäftsführung hat sich der Aufsichtsrat an dem für das Geschäftsjahr 2006 verabschiedeten Jahresbudget orientiert. Die Beratungs- und Überwachungsfunktion ist durch den Aufsichtsrat vollumfänglich erfüllt worden. Der Aufsichtsratsvorsitzende nimmt die Belange des Aufsichtsrates nach außen wahr.

Im Rahmen der strategischen Bewertung der Gesellschaft, des Risikomanagements und des Reportings findet die Kommunikation durch den Vorstand mit dem gesamten Aufsichtsrat statt. Um effizient zu arbeiten wird dieses nicht nur auf den Vorsitzenden des Aufsichtsrates beschränkt.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben. Sie definiert die Aufgaben, Pflichten und innere Ordnung des Aufsichtsrates und enthält insoweit unter anderem nähere Bestimmungen zur Verschwiegenheitspflicht, zum Umgang mit Interessenkonflikten sowie zu den Berichtspflichten des Vorstandes. Ausschüsse werden im Aufsichtsrat ganz bewusst nicht gebildet, da auf Grund der Größe der Gesellschaft dies in der Vergangenheit als nicht notwendig angesehen wurde. Auch wenn dieses zur Abweichung zum Kodex führt, sieht weder der Vorstand noch der Aufsichtsrat eine Notwendigkeit in diesem Punkt eine Änderung herbeizuführen.

Die Vergütung des gesamten Aufsichtsrates beträgt 30.000 € und beinhaltet keine erfolgsorientierte Komponente. Bei der Auswahl der Aufsichtsratsmitglieder, die auf Basis eines Anforderungsprofils stattgefunden hat, ist präventiv darauf geachtet worden, dass es keinen Interessenkonflikt und keine Ämterhäufung in anderen Gremien gibt.

Im Aufsichtsrat ist kein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft oder einer ihrer Rechtsvorgängergesellschaften vertreten. Der Aufsichtsrat hat für seine Mitglieder keine Altersgrenze festgelegt.

Transparenz

Der Vorstand und die Mitarbeiter im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit betreiben eine offene und zeitnahe Informationspolitik über die Lage sowie über wesentliche geschäftliche Veränderungen des Unternehmens gegenüber Aktionären, Finanzanalysten, Medien sowie der interessierten Öffentlichkeit. Die Bereiche Investor Relations und Public Relations sind wichtige Bestandteile des Organigramms und berichten direkt an den Vorstand der Gesellschaft.

Insiderinformationen, welche die Gesellschaft unmittelbar betreffen, veröffentlicht die Delticom unverzüglich, auch außerhalb der turnusmäßigen Berichterstattung, nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen (Ad hoc-Publizität). Um eine umfassende und ihren Aktionären gegenüber gleichberechtigte und zeitnahe Information sicherzustellen, nutzt die Delticom auch das Internet. Die Internetseite ist übersichtlich gegliedert. In einem Finanzkalender werden alle wesentlichen Termine (z. B. Geschäftsbericht, Zwischenberichte oder Hauptversammlung) frühzeitig veröffentlicht.

Die Mitteilung von Wertpapiergeschäften veröffentlicht die Delticom nach den Bestimmungen des § 15a Wertpapierhandelsgesetz unverzüglich nach Eingang der entsprechenden Mitteilungen (Directors' Dealings). Die Angaben zu mitteilungspflichtigen Wertpapiergeschäften von Mitgliedern des Vorstandes und Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2006 sind in dem nach § 10 Wertpapierprospektgesetz erstellten so genannten „Jährlichen Dokument“ enthalten. In diesem Dokument sind auch die weiteren kapitalmarktrechtlich vorgeschriebenen Veröffentlichungen (unter anderem die Ad-hoc-Meldungen) enthalten, welche die Delticom im Berichtsjahr getätigt hat.

Zum 31. Dezember 2006 befanden sich 59.885 Aktien im Besitz von Mitgliedern des Aufsichtsrates.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Rechnungslegung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2004 auf Konzernebene nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und in den Einzelabschlüssen nach nationalen Vorschriften (HGB). Das Reporting folgt den gesetzlichen und börsenrechtlichen Verpflichtungen mit dem Jahresabschluss und quartalsweise durch Zwischenberichte. Der jährliche Geschäftsbericht und der Internet Auftritt werden - den internationalen Standards entsprechend - auch in englischer Sprache angeboten; der Geschäftsbericht wird auch im Internet publiziert.

Die Abschlussprüfung und die damit betrauten Abschlussprüfer werden bezüglich ihrer Neutralität schriftlich zur Bestätigung verpflichtet. Es wird die Mandattrennung der Erstellung und Prüfung der Jahresabschluss- und Zwischenberichte von der Gesellschaft betrieben. Der Abschlussprüfer erstellt nach der Prüfung einen „Management Letter“, um einerseits einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess, auch im Rahmen der Abschlussprüfung, sicherzustellen und andererseits auch über gegebenenfalls vorhandene Prüfungsbehinderungen bzw. Schwachpunkte dem Aufsichtsrat unmittelbar Mitteilung zu geben.

An der Beratung des Aufsichtsrates über den Jahres- und Konzernabschluss 2006 am 3. April 2007 hat der Abschlussprüfer teilgenommen und dem Aufsichtsrat über die Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichtes der Delticom zum 31. Dezember 2006 (HGB) sowie des Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes der Delticom-Gruppe zum 31. Dezember 2006 (IFRS) Bericht erstattet. Mit dem Abschlussprüfer der Delticom ist vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrates über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- und Befangenheitsgründe unverzüglich unterrichtet wird, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Die Abschlussprüfer haben den Aufsichtsrat zu informieren bzw. im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn sie bei der Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellen, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ergeben.

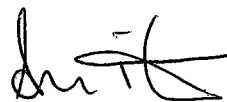
Entsprechenserklärung der Delticom gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Delticom erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers am 4. Juli 2003 bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ (in der Fassung vom 2. Juni 2005) mit folgenden Einschränkungen entsprochen wird:


- Der Empfehlung nach Ziffer 3.8 des Kodex, einen Selbstbehalt in der D&O- Versicherung zu vereinbaren, wird nicht entsprochen.
- Der Empfehlung nach Ziffer 4.2.1 des Kodex, einen Sprecher des Vorstandes zu haben, wird nicht entsprochen.
- Der Empfehlung nach Ziffer 4.2.3 des Kodex, eine variable Komponente in den Vorstandsbezügen zu fixieren, wird entsprochen ab dem Jahr 2007.
- Der Empfehlung nach Ziffer 5.3 des Kodex, Ausschüsse im Aufsichtsrat zu bilden, wird derzeit nicht entsprochen.
- Der Empfehlung nach Ziffer 5.4.7 des Kodex, eine variable Komponente in den Aufsichtsratsbezügen zu fixieren, wird nicht entsprochen.



Peter Stappen
Aufsichtsratsvorsitzender



Andreas Prüfer
Vorstand



Rainer Binder
Vorstand

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 28. März 2007 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Delticom AG, Hannover, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang einschließlich Segmentberichterstattung - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hannover, den 28. März 2007

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Benz

(Benz)
Wirtschaftsprüfer

ppa. Friedel

(ppa. Friedel)
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

04.04.2007	Veröffentlichung Jahresabschluss 2006 Analystenkonferenz in Frankfurt/ Main
16.05.2007	Ordentliche Hauptversammlung 2007 in Hannover
23.05.2007	Veröffentlichung 3-Monatsbericht 2007
22.08.2007	Veröffentlichung 6-Monatsbericht 2007
21.11.2007	Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2007

Profil

- Delticom ist mit 78 Online-Shops in 30 Ländern Europas führender Internet-Reifenhändler
- Geschäftsmodell: Verkauf von PKW-Reifen, Motorrad-Reifen, LKW- und Bus-Reifen, entsprechender Felgen, Kompletträdern, ausgesuchten PKW-Ersatzteilen sowie -Zubehör, Motorenölen und Batterien über das Internet
- Umfassendes Warenangebot mit über 100 Reifenmarken und 25.000 Reifentypen
- Weltweites Netzwerk mit mehr als 14.000 Servicepartnern (Montagestationen), davon über 2000 in den USA
- Lieferung versandkostenfrei an jede gewünschte Adresse oder an einen der Servicepartner
- Kundenvorteile: Qualitätsreifen zu günstigen Preisen rund um die Uhr bestellbar, hohe Transparenz durch umfangreiches Angebot, kurze Lieferzeiten (2-5 Werktage), Ortsunabhängigkeit, kostenlose Testergebnisse, Service und Beratung durch Call-Center
- Im B2B-Bereich betätigt sich die Delticom zusätzlich als Reifengroßhändler im In- und Ausland

Impressum

Herausgeber:
Delticom Aktiengesellschaft
Brühlstraße 11
30169 Hannover

Investor Relations:
Delticom AG
Frank Schuhardt
Brühlstraße 11
30169 Hannover

Konzept, Redaktion, Layout & Satz:
cometis AG

Druck:
Mediahaus Biering

Der Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Als digitale Version stehen der vorliegende Geschäftsbericht der Delticom AG sowie die Zwischenberichte jeweils im Internet unter www.delti.com in der Rubrik „Investor Relations/ Downloads“ zur Verfügung.

Zudem findet sich im Internet unter www.delticom.info ein Unternehmensfilm der Delticom AG in deutscher, englischer, französischer, italienischer und spanischer Sprache als Stream und Download.

Herausgeber

Delticom AG
Brühlstraße 11
30169 Hannover
Deutschland
Internet: www.delti.com

Kontakt Investor Relations

Delticom AG
Frank Schuhardt
Brühlstraße 11
30169 Hannover
Tel.: +49 (0) 511 / 9 36 34-844
Fax: +49 (0) 89 / 2 08 08 11 49
e-mail: frank.schuhardt@delti.com